

Mir Mättmistetter

Zeitung der Gemeinde Mettmenstetten
Nummer 299, Dez. 2023/Januar2024



- Jungbürgerfeier neu organisiert **03**
Melanie Vollenweider – Gemeinderätin, Schulpräsidentin und Familienfrau **07**
Von 7 bis 19 Uhr – ein voller Tag im Domino **12**
Aroha Flury, die neue Sozialdiakonin **15**
Schafe in Mettmenstetten **20**
Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren **27**



Editorial



Kürzlich bekam ich von einem lieben Freund und exzellenten Fotografen wunderschöne Bilder: die Ernte von zahlreichen Stunden mit geduligen Vogelbeobachtungen am Flachsee. Ich war fasziniert. Was sich an diesem nahen Gewässer alles tummelt – unglaublich. Ein Naturparadies, das mich an meine Reise ins Donaudelta erinnert. Wenig später las ich auf der Webseite von Mettmensstetten die Neuigkeit, dass das Chreienriet wieder zu einem Moor zurückverwandelt wird. Die kantonale Fachstelle Naturschutz wird die alten Entwässerungsleitungen im Torfboden verschliessen und die künstliche Bodenauffüllung abtragen. Mit der Wiederherstellung des Flachmoors soll wertvoller Lebensraum für seltene und bedrohte Pflanzen- und Tierarten geschaffen werden.

Das sind schöne Nachrichten. Ich bin in dieser Zeit, in der mich schreckliche Nachrichten und Bilder täglich überfluten, besonders dankbar dafür. Es gibt Tage, da blättere ich die Tageszeitung nur durch. Hängen bleibe ich bei

Artikeln über Menschen, die sich für Frieden, für Schwache, für die Umwelt einsetzen und über Projekte, die im Kleinen etwas verbessern. Das Grosse, das Globale, das Verheerende sperre ich für mich zeitweise aus, weil ich nicht verzweifeln will. Wie halten das Journalistinnen und Journalisten bloss aus, die tagtäglich über Gräueltaten und Zerstörung berichten, die eine Flut von grässlichen Bildern und Filmen durchsehen müssen, die erschüttert werden durch Hassbotschaften in den sozialen Medien?

Ich kann mir das nicht vorstellen und bin glücklich darüber, dass der Mir Mättmistetter keine tagesaktuelle Zeitung ist. Wir von der Redaktion bekommen Texte von Vereinen, vom Gewerbe und aus den verschiedenen Amtsstuben. Die Artikel machen auf Geplantes aufmerksam, stellen im Dorf aktive Menschen vor oder erklären die Hintergründe einer Massnahme. Auch wir Redaktionsmitglieder schreiben für die Zeitung und thematisieren, was uns auffällt und was wir besonders finden. Diese Beschränkung aufs Kommunale, aufs Aufbauende und Verbindende tut mir gut und ich hoffe Ihnen auch. Im Unterschied zu Nachrichten über

unseren Planeten und Berichten über Kriege und Unruhen lassen die Artikel im Mir Mättmistetter die Leserschaft nicht ratlos zurück. Ratlos, weil es kaum etwas gibt, was wir gewöhnlichen Menschen gegen die erschreckenden Entwicklungen machen können – ausser Spenden an Organisationen, die sich bemühen, Leid zu lindern.

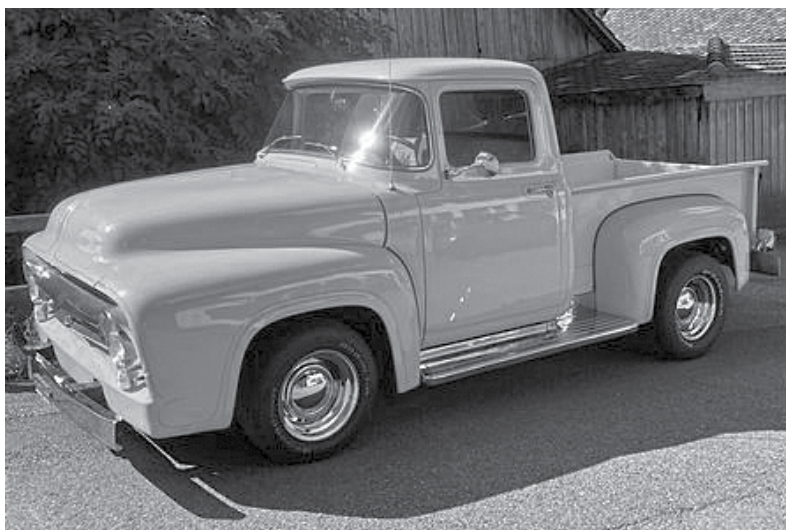
Wenn wir schon weltweit keine friedlichen Weihnachten werden feiern können, so bleibt uns doch die Hoffnung, dass wir als überschaubare Gemeinschaft im Miteinander Trost und Mut finden – nicht abgekapselt von der Welt, aber mit Empathie für Mensch und Natur.

Franziska Sykora

Rubriken

Gemeinde	03 – 10
Schulen	11 – 13
Kirchen	14 – 17
Gewerbe	18
Forum	19 – 23
Vereine	24 – 26
Veranstaltungen	27 – 28

Aufgefallen ist uns ...



... dieser Oldtimer im Oberdorf.

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Mettmensstetten
Verantwortlich für diese Ausgabe: Oliver Bär, Gianni Bertossa, Ursula Fischer, Monika Keller, Daniela Lackner, Willi Nievegelt, Franziska Sykora
Layout: Gianni Bertossa, Franziska Sykora
Bildbearbeitung: Beat Furrer
Titelbild: Auf dem Hof der Familie Widmer
Titelbildlegende: Gesunder Nachwuchs
Korrespondenzadresse: Mir Mättmistetter, Gemeindeverwaltung, Postfach, 8932 Mettmensstetten, 044 767 90 10, gemeinde@mettmensstetten.ch
Druck: Heller Druck AG Cham auf Maxi Offset (FSC Mix)
Auflage: 2'600 Exemplare
Erscheinungsweise: Jeweils Ende Januar, März, Mai, Juli, September, November



**Redaktionsschluss Ausgabe
 Feb./März: 3. Januar 2024**



Vreni Spinner, Tom Hörler, Jana Eisenegger, Oliver Bär

«Sobald die Leute meine Arbeit sehen, sind sie zufrieden und sagen nichts mehr»

Anlässlich der anstehenden Jungbürgerfeier 2023 wollten die Gemeindepräsidentin und der Geschäftsführer der Gemeinde Mettmensstetten von zwei Jungbürgern wissen, wie sie über unsere Demokratie denken.

In Mettmensstetten wurde die Jungbürgerfeier bisher alle zwei Jahre durchgeführt, abwechselnd mit dem Neuzuzügeranlass. In den letzten Jahren ging man üblicherweise kegeln und danach ins Rössli zum Nachtessen. Nachdem während den Corona-Jahren keine Jungbürgerfeiern stattfanden, hat der Gemeinderat entschieden, das Konzept anzupassen. Neu werden Jungbürgerinnen und Jungbürger ganz einfach mit einem persönlichen Schreiben an eine Gemeindeversammlung eingeladen. Ein paar Wochen später findet ein Nachtessen mit denjenigen Jungbürgerinnen und Jungbürgern statt, die an der Gemeindeversammlung anwesend waren. Die Änderung nahmen Vreni Spinner und Oliver Bär zum Anlass, ein Generationengespräch mit Tim Hörler und Jana Eisenegger – zwei Jungbürgern aus Mettmensstetten – zu führen.

Vreni Spinner (VS): Ich danke euch, dass ihr euch Zeit genommen habt für dieses Gespräch. Erzählt doch zuerst mal, wer ihr seid.

Tim Hörler (TH): Ich lebe seit Geburt hier, mache meine Lehre als Polymechaniker bei der V-ZUG AG mit Berufsmatur und möchte danach studieren gehen. Ausserdem bin ich aktiv bei der Feuerwehr.

Jana Eisenegger (JE): Ich habe im Sommer die Lehre als medizinische Praxisassistentin abgeschlossen, auch mit Berufsmatur, mache jetzt die Passerelle und habe mich soeben an der ZHAW angemeldet für den Bachelor in Gesundheitsförderung und Prävention.

Oliver Bär (OB): Was hat euch dazu bewogen, euch für den Jungbürgeranlass anzumelden?

JE: Ich finde, das gehört einfach dazu. In der Gemeinde aktiv sein und mich über alle Optionen informieren ist das Mindeste, was ich tun kann.

TH: Ich dachte, wenn die Gemeinde etwas organisiert, nehme ich daran teil und lasse es auf mich wirken.

VS: Bringt ihr euch bereits politisch ein, oder habt ihr das noch vor? Interessiert ihr euch für eine Behörde oder eine Kommission?

JE: Ich stimme sicher ab und wähle, hatte aber bisher noch nicht die Zeit und Kapazität, um mich vertieft mit politischen Themen auseinanderzusetzen.

TH: Wenn man schon das Privileg hat, sollte man abstimmen und wählen. Ob man gleich Zeit hat für die Arbeit in einer Kommission, ist eine andere Frage.

VS: Was fehlt in Mettmensstetten, was würdet ihr gerne ändern?

JE: Für mich stimmt es wie es ist.

TH: Ich habe mir die Frage bereits im vornherein durch den Kopf gehen lassen und muss sagen: Ich bin eigentlich zufrieden wie es ist.

OB: Neu möchten wir an der Jungbürgerfeier die Pflichten und das Miteinander stärker hervorheben. Deshalb laden wir euch ein an die Gemeindeversammlung. Was haltet ihr von diesem Ansatz?

JE: Ich finde die Idee gut. Man erkennt so, dass man nicht nur hier lebt, sondern gegenüber der Gesellschaft auch Pflichten hat.

TH: Es ist sicher wichtig, die Pflichten zu zeigen, aber die Rechte sind doch genauso wichtig.

VS: Man hört momentan viel von den Jugendlichen der Generation Z – Jahrgänge zwischen 1997 bis 2012 – beispielsweise solche, die sich an die Strasse kleben. Ihr gehört zu dieser Generation. Was haltet ihr von solchen Aktionen?

JE: Ich würde mich sicher nicht irgendwo ankleben oder Kunstwerke beschmieren, aber das ist meine Meinung.

TH: Die Klimaaktivisten nerven mich persönlich sehr. Ich stand kürzlich am verschmierten Brandenberger Tor in Berlin. Solche Aktionen finde ich völlig kontraproduktiv. Aktivisten sollten viel lieber Leute mobilisieren, um wirklich etwas zu ändern.

OB: Man liest allerhand Kritik über eure Generation. Die Generation sei arbeitsscheu und hypersensibel. Nehmt ihr solche Aussagen überhaupt wahr, beschäftigt euch das?

TH: Ich nehme das schon wahr. Es ist vielleicht nicht wie früher. Aber sobald

die Leute meine Arbeit sehen, sind sie zufrieden und sagen nichts mehr.

VS: Erlebst du denn einen grossen Unterschied zwischen deiner Haltung und den Haltungen deiner Kolleginnen und Kollegen?

TH: Ja, im Betrieb sehe ich solche Unterschiede. Beispielsweise sind Leute vom Land «gschaffiger» als solche von den Städten.

OB: Jana, siehst du einen solchen Land-Stadt-Graben auch?

JE: Ja, das sehe ich auch. Die Arbeitsmoral ist unterschiedlich, aber nicht extrem.

OB: Aus den Statistiken erkennt man: Mettmensetten wurde über die Jahrzehnte immer grösser, aber es nehmen immer weniger Menschen an Gemeindeversammlungen teil. Es ist schon erstaunlich, wenn man über ein Millionenprojekt entscheidet, und nur 5 % der Stimmberechtigten sind anwesend. Müssen wir digitaler werden, damit wieder mehr Leute partizipieren?

JE: Ich bin nicht sicher, ob die Beteiligung höher wäre, wenn man online abstimmen könnte. Man muss sich ja trotzdem damit auseinandersetzen. Auch wenn man am Handy abstimmen könnte: Die Informationsbeschaffung läuft gleich ab.

TH: Mit dem Handy wäre es halt schon einfacher. Zwei Stunden an der Gemeindeversammlung zu verbringen und dann die Hand hochzuhalten, oder am Handy abstimmen ... da ist das Handy schon praktischer. Es ist halt auch eine Zeitfrage.

VS: Sehen wir mal, ob es soweit kommt und ihr Gemeindeversammlungen bald per Livestream verfolgen könnt! Ich danke euch zwei für eure Zeit und die Bereitschaft, euch unseren Fragen zu stellen!

Gemeindeversammlungen 2024

Die Gemeindeversammlungen der Politischen Gemeinde finden im Jahr 2024 an folgenden Daten in der Mehrzweckhalle Wygarten in Mettmensetten statt:

Montag, 3. Juni, 19.30 Uhr

Montag, 9. Dezember, 19.30 Uhr

Abstimmungstermine 2024

Die Direktion der Justiz und des Innern hat folgende Abstimmungstermine bekannt gegeben:

- 3. März 2024
- 9. Juni 2024
- 22. September 2024
- 24. November 2024

Öffnungszeiten – Weihnachten/Neujahr 2023/2024

Die Büros der Gemeindeverwaltung Mettmensetten bleiben über Weihnachten/Neujahr an folgenden Tagen geschlossen: Montag, 25. Dezember 2023 bis Dienstag, 2. Januar 2024.

Für Bestattungsmeldungen wenden Sie sich bitte an 044 767 90 16, Fiona Locher.

Gerne sind wir am Mittwoch, 3. Jan. 2024 ab 8 Uhr zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da:

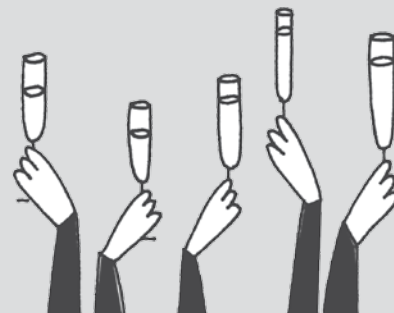
Montag: 8 – 11.30 / 13.30 – 18 Uhr
Dienstag bis Donnerstag: 8 – 11.30 / 13.30 – 16 Uhr

Freitag geschlossen (oder nach telefonischer Vereinbarung: 044 767 90 10).

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage und bedanken uns für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung

Neujahrsapéro



**Sonntag, 7. Januar 2024,
11.15 – 12.45 Uhr,
Gasthaus zum weissen Rössli**

Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten unserer Gemeinde werden eingeladen zu einer Gemeindeversammlung auf

**Montag, 11. Dezember, 19.30 Uhr,
Mehrzweckhalle Wygarten,
zur Behandlung der folgenden
Geschäfte: Politische Gemeinde**

1. Budget/Steuerfuss 2024
2. Erweiterung Primarschulanlage mit Neubau Doppelturnhalle inkl. Tagesstrukturen und Energiezentrale, Neubau des Schulhauses Gramatt 2 und Umbau der alten Sennerei, Genehmigung Abrechnung des Planungs-, Projektierungs- und Baukredits
3. Verpflichtungskredit für die Erstellung eines Schulraumprovisoriums auf der Sportwiese
4. Einzelinitiative «Mindestabstand von Windrädern» vom 11.07.2023 nach §§ 146 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte.

Gemeindeverwaltung Mettmensetten



Nach 22 Jahren verlässt Peter Frick den Werkdienst, obwohl das Team ihn gar nicht gerne ziehen lässt. Er arbeitet aber weiterhin für die Bevölkerung von Mettmenstetten – nämlich in der Wasserversorgungs-Genossenschaft, die im Auftrag der Gemeinde seit 1889 die Bevölkerung Mettmenstettens (ohne Rossau und Herferswil) mit sauberem Trinkwasser versorgt.

Aufgewachsen ist Peter auf einem Bauernhof in Dachlissen und hat den Beruf eines Landwirts erlernt. Während zehn Jahren war er auf dem elterlichen Hof tätig, zum Teil mit seinem Vater zusammen. Peter wollte sich aber nicht zu einem «Feierabendbauer» entwickeln und begann sich für eine vollwertige Stelle zu interessieren. Während eines Militärdienstes rief ihn seine jetzige Frau an und teilte ihm mit, in Mättmi sei eine Stelle im Werkdienst ausgeschrieben – er bewarb sich, konnte sich bei Ernst Forster und Edy Gamma vorstellen und erhielt die Stelle. Das war vor 22 Jahren.

Im Werkdienst Mettmenstetten

Die Aufgaben sind äusserst abwechslungsreich und das Team ist super. Alle sind sogenannte Allrounder, aber dennoch hat jeder ein paar Spezialaufgaben. Aus naheliegenden Gründen beschäftigte sich Peter intensiv mit «Grünzeug», sei es bei der Friedhofpflege oder überall sonst im Dorf. Er

mag den Kontakt mit der Bevölkerung, stellt aber fest, dass er sich in den letzten paar Jahren des Öfters rechtfertigen und erklären muss, was er gerade tut. Neophyten sind ein aktuelles Problem, und so kam es einmal vor, dass bei einem Kontrollgang durch die Gemeinde eine Hausbesitzerin den Werkdienst anfuhr mit «Was machen Sie hier? Das ist Hausfriedensbruch!». Da braucht es viel Geduld und Einfühlungsvermögen.

Ein neuer Tätigkeitsbereich

Mit 50, dachte sich Peter, liegt es nochmals drin, eine neue Herausforderung zu suchen und die Möglichkeit ergab sich. Sozusagen im Nebenamt ist er bereits seit einigen Jahren samstags in der Wasserversorgungs-Genossenschaft tätig. Mit der stetigen Bevölkerungszunahme in Mettmenstetten nahmen auch die Aufgaben in der Genossenschaft zu und es muss neu eine Vollzeitstelle geschaffen werden, um die Arbeit bewältigen zu können. Zunächst obliegt es ihm, diese Stelle aufzubauen und neu zu organisieren. Es kann gut sein, dass die Aufgaben noch zunehmen werden, falls irgendwann die zurzeit noch eigenständigen Wasserversorgungen Herferswil und Rossau an einem Anschluss interessiert sind. Die Voraussetzung für diesen Posten ist das Diplom eines Wasserwartes. Peter absolvierte den 14-tägigen Lehrgang, welcher Hydraulik, Aufbau der Wasserversorgung, Notfallkonzept,

Wartung usw. beinhaltet, vor einigen Jahren. Seine neue Stelle tritt er am 1. Januar 2024 an und, um den Kontakt zur alten Crew nicht zu verlieren – das ist ihm sehr wichtig –, hat er sich als Ferienablösung für den Winterdienst in der Gemeinde gemeldet. Vorerst freut er sich auf die neuen Herausforderungen und Aufgaben.

Freizeit

Hornussen ist ihm seit seiner Kindheit ein Begriff und fasziniert ihn; der elterliche Bauernhof liegt in unmittelbarer Nähe des Spielfeldes in Dachlissen. Aber auch der Bergsport hat es ihm angetan. Mit seinem Schwiegervater unternimmt er Touren wie letzthin auf dem Prättigauer Höhenweg. Ihm haben es ebenfalls die 4000er angetan, und ein Highlight war der Aufstieg auf die Jungfrau zusammen mit seinem Schwiegervater und einem Bergführer, da die Route technisch nicht ganz einfach ist. Ebenfalls gerne unternimmt er mit seiner Frau Veloausflüge und kleine Wanderungen.

Zukunft

Auch wenn wir alle nicht wissen, was uns die Zukunft bringen wird, eines ist sicher: Wasser wird immer konsumiert und benötigt; Peter tritt also garantiert einen Job mit Zukunft an. Besonders jetzt, wo die Gemeinde ständig wächst. Wir sehen es deutlich an den Bauvorhaben der Schulgemeinde. Was wir allerdings nicht sehen, liegt in der Erde: Die Leitungen sind immer noch gleich gross, auch wenn der Wasserverbrauch steigt! Da stehen grosse Aufgaben bevor. Zum Schluss die Frage nach der Wasserqualität in Mettmenstetten. «Sehr gut», meint Peter, «wir haben in den letzten Jahren sehr viel investiert und werden es auch weiterhin tun, damit wir qualitativ immer einwandfreies Wasser liefern können».

Willi Nievergelt

Foto: **Beat Furrer**



News aus der Energiekommission



Marcel Eicher
Gemeinderat, Ressort
Gesundheit und
Umwelt

Auch nach der Gold Label Übergabe vom 3. Juni war die Energiekommission weiter aktiv.

Die Energiekommission setzt sich aus Vertretungen des Gemeinderates, der *sekmaettmi*, der Primarschule und Personen aus der Bevölkerung zusammen. Gerne möchte die Energiekommission einige Informationen zu ihrer Tätigkeit mitteilen.

Förderprogramm 2024

Das bekannte Förderprogramm wurde letztes Jahr bewusst für ein Jahr verlängert. Dies mit der Überlegung, dass wir uns in diesem Jahr gezielter mit dem Förderprogramm beschäftigen wollen und die Entwicklungen im Energiebereich berücksichtigen möchten. Das Förderprogramm ist eng auf die Ziele im Energieleitbild 2030 von Mettmensjetten abgestimmt.

Einige Ereignisse in den letzten Jahren beschleunigten Veränderungen im Energiebereich. Namentlich in den Bereichen PV-Anlagen, Wärmepumpen, Energiesparen und E-Mobilität war dies der Fall. Die Energiekommission geht auch in den nächsten Jahren von einer dynamischen Weiterentwicklung aus. Diese wird in den nächsten Jahren auch geprägt sein vom in der Herbstsession 2023 vom Parlament neu beschlossenen Mantelerlass für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien. Dieser bringt neue Ziele auf nationaler Ebene und setzt bessere Rahmenbedingungen für die Stromproduktion mit erneuerbaren Energien. Stichworte dazu sind etwa Mindestvergütungen oder lokale

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	Jan.–Apr. 2023
PV-Anlagen	17	14	21	19	39	21
Fläche in m ²	2'347	1'849	2'102	1'727	5'388	3'903

Elektrizitätsgemeinschaften (LEG (Lokale Elektrizitätsgemeinschaften) und ZEV (Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch).

All dies beeinflusst uns bei der Erarbeitung eines angepassten Förderprogrammes. Der Gemeinde Mettmensjetten ist es weiterhin ein Anliegen, die ambitionierten Ziele vom Energieleitbild zu erreichen. Wie sieht nun das weitere Vorgehen aus?

Das weitere Vorgehen

- Die Energiekommission wird bis Ende November einen Vorschlag zuhanden des Gemeinderates ausarbeiten, welcher im Dezember verabschiedet werden soll.
 - Die Energiekommission schlägt dabei voraussichtlich vor, das Förderprogramm für zwei Jahre zu verlängern. Dabei sind Anpassungen vorgesehen, um den kommenden Veränderungen gerecht zu werden.
 - Es ist beabsichtigt, dass Förderbeiträge vermehrt auch für spezielle Projekte eingesetzt werden können.
- Die Gemeinde wird zu gegebener Zeit über das neue Förderprogramm wieder informieren.

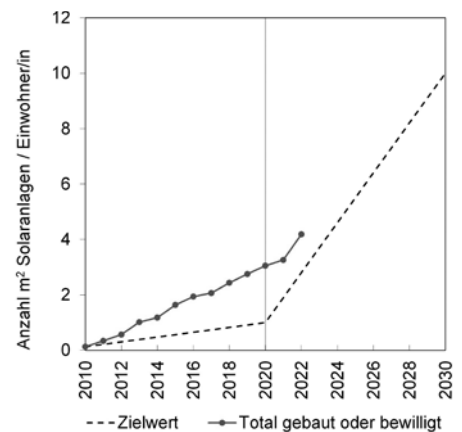
Aktivitäten im 2024

Auch im 2024 sollen verschiedene Aktivitäten stattfinden. Im Moment laufen Diskussionen über die Schwerpunkte. Die Tage der Sonne von Ende Mai sollen dabei sicher für Aktivitäten genutzt werden.

Entwicklung von PV-Anlagen in den letzten Jahren:

Eine besonders erfreuliche Entwicklung in den letzten Jahren ist die Zahl der erstellten PV-Anlagen. Anbei die Entwicklung in den letzten Jahren in der Übersicht:

Die Gemeinde befindet sich damit auf Kurs, um das im Energieleitbild gesetzte Ziel zu erreichen, dass im Jahr 2030 pro Einwohner/in 10 m² Solaranlagen installiert sind, wie die Abbildung unten zeigt.



Die Energiekommission wird die politischen, wirtschaftlichen wie auch technischen Entwicklungen weiter beobachten und soweit möglich in ihre weiteren Arbeiten einfließen lassen.

Neustart in der Gemeinde Mettmenstetten

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen Melanie Vollenweider (41) vor. Sie ist die Präsidentin der Schulpflege der Primarschule Mettmenstetten und gleichzeitig Gemeinderätin.

Geboren ist Melanie Vollenweider in Zürich und aufgewachsen mit einem zwei Jahre jüngeren Bruder in Adliswil. Im Anschluss an die obligatorische Schulzeit begann sie mit ihrer Ausbildung zur Medizinischen Praxisassistentin in einer Kinderarztpraxis in Zürich. Nach dem Berufsabschluss arbeitete Melanie zehn Jahre in verschiedenen medizinischen Einrichtungen. Sie bildete Lehrlinge aus und hat sich stetig weitergebildet.

Mitte 20 wollte Melanie noch etwas von der Welt sehen und eine Sprache lernen. Sie entschied sich, für ein halbes Jahr nach Costa Rica zu reisen. Dort wohnte sie in einer Gastfamilie und besuchte eine Schule. Zudem arbeitete sie in einem sozialen Projekt. Neben der Arbeit im Projekt und dem Spanischlernen kam das Reisen nicht zu kurz. Sie bereiste Costa Rica, Teile von Panama und Nicaragua. Später folgte eine weitere Reise nach Brasilien. Nicht immer war es einfach, allein als Frau zu reisen, aber die Erfahrung hat Melanie sehr positiv geprägt.

Familienzeit

2014 kam dann ihre Tochter Emma zur Welt und drei Jahre später ihr zweites Mädchen Hanna. 2018 zog die vierköpfige Familie in eine Wohnung in einem neu gebauten Mehrfamilienhaus hier in Mettmenstetten ein. Melanie fühlte sich von Anfang an wohl und war sehr rasch integriert. Als 2021 das Präsidium der Primarschulpflege neu besetzt werden musste, weckte diese Aufgabe bereits das Interesse von Melanie. Zu dieser Zeit arbeitete sie noch 40 % als MPA in einer Praxis und



Hanna, ihre jüngere Tochter, war noch nicht eingeschult. Sie wusste, dass das Pensum des Schulpflegepräsidiums von 60 % zu diesem Zeitpunkt nicht zu stemmen war. Als im Jahr 2022 das Präsidium der Schulpflege erneut frei wurde, war das für Melanie der perfekte Zeitpunkt dafür zu kandidieren. Sie kündigte nach der Wahl ihren Job, um sich vollkommen auf die grosse Aufgabe in einem für sie völlig neuen Aufgabenbereich konzentrieren zu können. Ihr Mann stand hinter dieser Entscheidung und ermutigte Melanie in ihrem Vorhaben.

Gelungener Start

Am 1. Juli 2022 ist Melanie in ihr neues Amt als Schulpflegepräsidentin gestartet. Um sich in einen so breitgefächerten Aufgabenbereich einzuarbeiten, braucht es viel Zeit und Geduld. Auch nach einem Jahr kommt immer wieder Neues dazu. Das macht diese Aufgabe so interessant.

Von Anfang an basierte die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Schulpflege und des Gemeinderates sowie dem gesamten Team der Schule auf einem guten Teamgeist und einer wohlwollenden Zusammenarbeit. «Wir ziehen alle am selben Strick», sagt Melanie. Es gefällt ihr sehr, dass sie aktiv am Geschehen der Schule und der Gemeinde teilnehmen und auch Einfluss nehmen kann. Nach einem Jahr im Amt ist Melanie nach wie vor sehr motiviert und zufrieden. Es braucht eine gute Organisation und auch Verständnis und Unterstützung im Umfeld, um die vielen Termine und Verpflichtungen zu bewältigen. Für Melanie ist der Einsatz für unsere Primarschule ein Herzensprojekt.

Vielen Dank für dieses Gespräch und weiterhin viel Spass und Elan im Amt!

Daniela Lackner
Foto: Beat Furrer



Wohnformen im Alter in Mettmenstetten

Gerne stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe eine weitere Form des Lebens im Alter vor.

Rosmarie Küng hat sich mit Walter Hegnauer (96) unterhalten, der seit vier Jahren allein in einer Wohnung in Herferswil wohnt. Er ist hier geboren und hatte sechs Geschwister. Er wohnt praktisch sein ganzes Leben in der Hübscheren bei Herferswil. Nur für ein paar Jahre, während der Lehre zum Bauern, lebte er an anderen Orten.

Was gefällt Ihnen an Mettmensstetten? Was finden Sie schön und gut?

Eigentlich sind wir nicht wirklich Mättmistetter. Wir sind verbundener mit Rifferswil, wenn ich ehrlich bin. Es liegt näher bei der Hübscheren.

Waren Sie in einem Verein in Mettmensstetten?

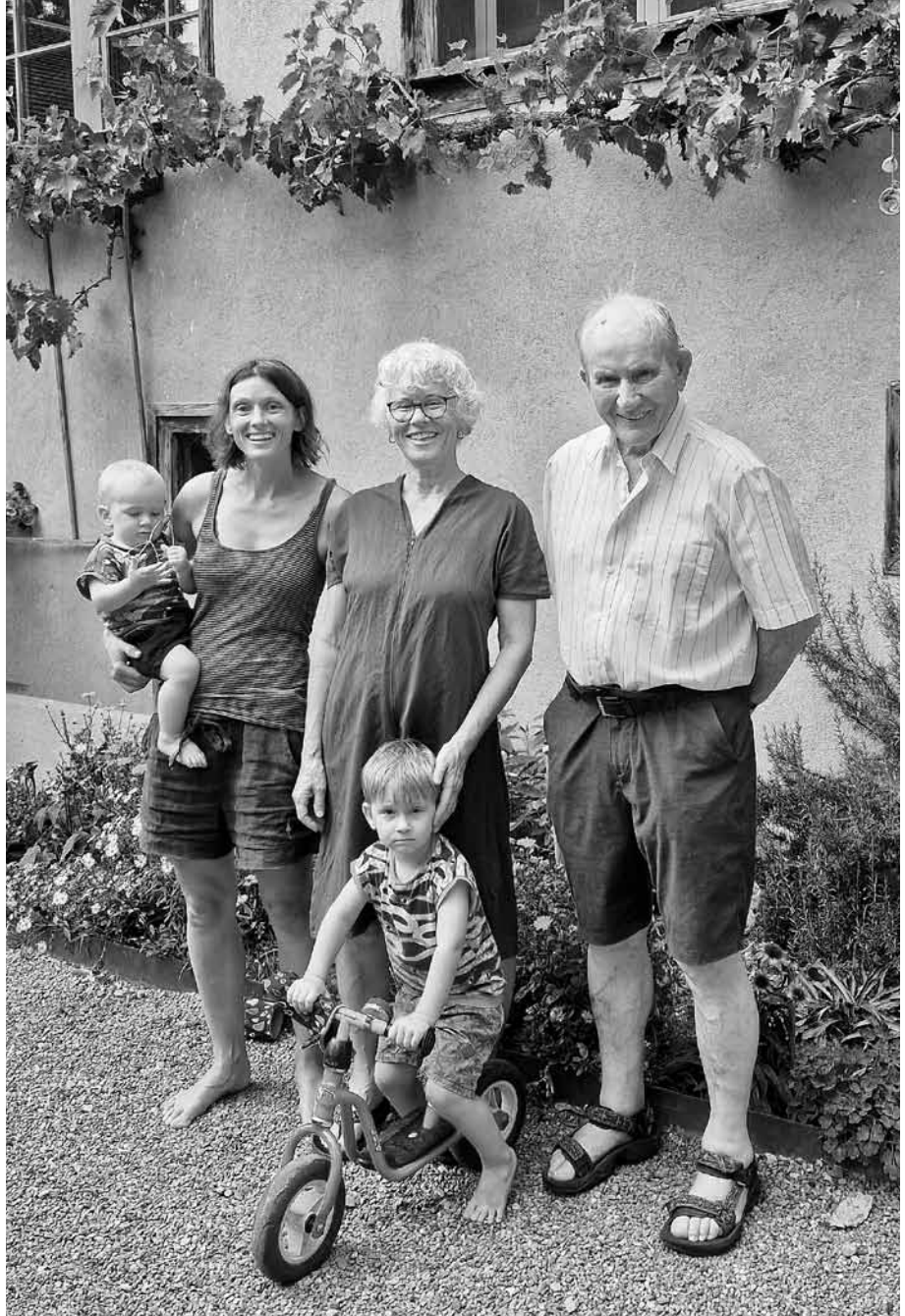
Nein, ich war nie in einem Verein, aber lange Zeit in der Feuerwehr in Mettmensstetten. Ich war schon ganz früh im Alpenklub SAC. Mit Sekundarschullehrer Frauenfelder, er war dazumal Präsident des SAC Albis, bauten wir den Eselstritt in der Ibergeregge und da machte ich aktiv mit. Der Bergsport hat mir immer gefallen. Die sportliche Aktivität und die Geselligkeit.

Sind Sie in Mettmensstetten zur Schule gegangen?

Die Primarschule besuchte ich hier in Herferswil, dazumal gab es hier noch ein Schulhaus. Dann absolvierte ich die drei Jahre Sekundarschule in Mettmensstetten.

Wie ist es dazu gekommen, dass Sie hier alleine in dieser Wohnung leben?

Ich lebe seit vier Jahren alleine hier



v.r.n.l.: Walter Hegnauer, Lis Hegnauer (Tochter), Selma Bochud Hegnauer (Enkelin) mit Loïc imd Maél (Urenkel)

in diesem Haus in dieser Wohnung. Meine Frau war zwei Jahre im Altersheim in Affoltern, bevor sie vor zwei Jahren verstarb. Es ergab sich so, dass ich hier geblieben bin und für mich ist ganz klar, dass ich in meinem Zuhause bleiben will. Meine Tochter mit Schwiegersohn und auch zwei Enkelinnen wohnen ja gleich nebenan. Für den Notfall habe ich einen Notknopf, den ich drücken kann und mit dem Handy kann ich auch alle erreichen.

Was sind die Herausforderungen im Alltag?

Am meisten zu schaffen macht mir, dass ich nicht mehr so mobil bin. Die Augen und das Gehör lassen stetig nach. Mit dem Elektromobil fahre ich noch nach Mettmensstetten, zum Beispiel für einen Arztbesuch, aber

bis nach Affoltern schaffe ich es nicht mehr.

Was macht Ihnen Freude im Alltag?

Ich erfreue mich jeden Tag an meinen Urenkeln. Ich habe acht Enkel und acht Urenkel. Hier nebenan wohnen meine Tochter mit Mann und zwei Enkelinnen mit ihren Kindern und der Rest wohnt in Mettmensstetten. Ein Sohn wohnt in Barcelona. Jeden Tag mache ich einen Spaziergang, um fit zu bleiben. Ich vermisse es, dass ich nicht mehr «z'Berg» kann, aber das ist in meinem Alter halt nicht mehr möglich. Als meine Frau nicht mehr zuhause war, musste ich zuerst kochen lernen. Ich koche jeden Tag etwas Frisches. Meine Familie versorgt mich mit frischem Gemüse aus dem eigenen Garten.

Ist es ein Vorteil alleine zu leben?

Ich lebe zwar allein in der Wohnung, aber ich bin nicht allein, da meine Familie nebenan wohnt. Das ist der Unterschied.

Werden Sie bewundert, dass Sie mit 96 Jahren noch alleine in einer Wohnung leben?

Eventuell werde ich bewundert, dass ich noch alleine lebe, alleine koche und für mich selber Sorge. Aber sicher bin ich nicht. Ich möchte solange es geht in dieser Wohnung bleiben. Es wäre schlimm für mich, wenn ich ins Altersheim müsste.

Welche Unterstützung würden Sie sich von Mettmenstetten wünschen?

Jetzt wünsche ich mir eigentlich nichts mehr. Enttäuscht waren wir, als vor einigen Jahren der Postautokurs nach Affoltern gestrichen wurde. Meine Frau, die nie Auto gefahren ist, ist so nicht mehr direkt nach Affoltern gekommen. Das war sehr einschneidend. Jetzt brauche ich eigentlich nichts mehr. Meine Familie kauft für mich ein.

Was raten Sie anderen älteren Menschen fürs Wohnen im Alter?

Gesund bleiben und jeden Tag einen Spaziergang machen. Ich wünsche mir, dass ich hier bleiben darf. Mein Leben war intensiv und manchmal auch anstrengend. Wir haben Krieg und Elend erlebt. Aber trotz allem habe ich ein glückliches und erfülltes Leben gelebt. Ich bin zufrieden und «nimmes wies chunt».

Daniela Lackner

Neue KofAM-Mitglieder

Wie im Mir Mättmistetter Nr. 298 erwähnt, gibt es in der Kommission für Altersfragen Mettmenstetten personelle Veränderungen.

Über den Sommer meldeten sich drei motivierte Kandidatinnen und reichten ihre Bewerbung ein. Der KofAM fiel es nicht leicht, einen Vorschlag zuhanden des Gemeinderates einzureichen. Der Gemeinderat ist dem Vorschlag der KofAM gefolgt, und Barbara Brugger wurde als neues KofAM-Mitglied gewählt. Gerne stelle ich **Barbara Brugger** vor:

Sie ist 1956 geboren und in Birmensdorf aufgewachsen; danach wohnte sie lange am linken Zürichseeufer. Nach vielen Jahren am Zürichsee wollte sie mal die andere Albisseite sehen und ist im Juni 2019 nach Mettmenstetten gezogen.

Seit über 40 Jahren ist sie im Gesundheitswesen in verschiedensten Funktionen tätig gewesen und konnte dabei in unterschiedlichen Institutionen und Bereichen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Begonnen hat alles mit der Ausbildung zur damaligen Arzthilfin. In ihrem Berufsverlauf arbeitete sie in der medizinischen Administration in verschiedenen Institutionen, war beim Aufbau eines Ambulatoriums zur Demenzabklärung aktiv und vieles mehr. In all den Jahren bildete sie sich laufend weiter. Zum Ausgleich geht Barbara Brugger gerne wandern oder schwimmen. Auch für einen Kinobesuch oder einer Kunstausstellung kann sie gewonnen werden. In den letzten Jahren erlebte sie es selber, wie es ist, betagte Eltern zu betreuen und alles rundherum zu organisieren. Auch unter grosser Belastung darf der Humor bei Barbara Brugger nicht fehlen.

Nun ist es an der Zeit, sich in Mettmenstetten vertiefter zu integrieren, sich zu engagieren und dabei ihr Know how und ihre Lebenserfahrung einzubringen.

Als weiteres neues KofAM Mitglied dürfen wir zur nächsten Sitzung auch **Aroha Flury** begrüßen. Sie ist die Vertretung der reformierten Kirche und die Nachfolgerin von Jana Weiss. Über Aroha Flury lesen Sie auf Seite 15.

Die KofAM begrüsst die beiden neuen Mitglieder herzlichst und wünscht ihnen viel Freude.

Für die KofAM:

Marcel Eicher,
Vorsitzender KofAM

Gute Gründe zum Feiern!

Jubilare vom Dezember 2023 und vom Januar 2024:**80. Geburtstag:**

Esther Künzler, 12.12.1943
Olga Behr, 13.12.1943
Adelheid Solèr, 31.12.1943

85. Geburtstag:

Erich Rüfenacht, 16.01.1939

99. Geburtstag:

Werner Bucher, 05.01.1925

Goldene Hochzeit:

Rudolf und Veronika Hugi,
10.01.1974

Diamantene Hochzeit:

Gerardo und Michelina De Lucia,
02.01.1964

Fiona Locher

Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle



Die Bibliothek als Treffpunkt für alle



Nora, Malia und Mia zeigen stolz ihre Grittibänzen.

Die Alte Sennerei als Ort der Begegnung beginnt sich im zweiten Winter seit der Eröffnung immer mehr mit Leben zu füllen. Gleich zwei neue Veranstaltungsreihen richten sich an alle Altersgruppen, und die Organisatorinnen freuen sich über viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Immer am ersten Mittwoch im Monat wird im **Strick-Treff** in gemütlicher Runde gestrickt und gehäkelt. Wer dies noch nicht kann, aber lernen möchte, darf gerne einfach hereinschauen und es sich von Profi-Strickerinnen zeigen lassen. Die ersten Strick-Treffs finden am 6. Dezember und 3. Januar von 14 bis 16 Uhr im Bibliothekscafé statt. Ebenfalls zum beliebten Treffpunkt entwickeln könnte sich das **Plauder-café**, das jeweils am 1. oder 2. Dienstag im Monat zum gemütlichen Kaffeetrinken und Plaudern einlädt. Die nächsten Termine sind am 5. Dezember und am 9. Januar, 10 – 12 Uhr.

Adventszeit

Am 1. Dezember wird ab 18 Uhr mit Glühwein, Punsch und Lebkuchen das **Adventsfenster** an der Albisstrasse 27 eröffnet. Am 4. und 5. Dezember laden wir auch dieses Jahr zum grossen **Grittibänz-Backen** ein. Um die Teilmengen etwas zu planen, bitten wir um Voranmeldung bis Mittwoch, 29. November, 18 Uhr, in der Bibliothek. Ohne Voranmeldung stehen nur wenige Portionen zur Verfügung, «es hätt solang's hätt.» Materialkostenbeitrag pro Grittibänz CHF 3.–

Vom 19. November bis 22. Dezember finden Sie im Bibliotheksfoyer wieder die **Bring-und-Hol-Aktion «Weihnachtsschmuck»**. Kugeln, Sterne und Engel und alles, was man für weihnachtliche Dekorationen und Christbaumschmuck verwenden kann, kann auf dem Bring-und-Hol-Tisch neue Besitzer finden. Gleichzeitig wird die

Bibliothek für die Adventszeit bunt dekoriert: Grosse und kleine Maler können eine Malvorlage «Stern» oder «Kugel» beziehen und gestalten; für jedes abgegebene Meisterwerk gibt es eine kleine süsse Belohnung.

Geschichtenzeiten

Am 16. Dezember erzählen die Frauen von «**Plaudertäsche**» um 10 und um 11 Uhr winterliche und weihnachtliche Geschichten auf Schweizerdeutsch. Alle Kinder ab ca. 3 Jahren sind herzlich willkommen zum Zuhören und Mitstaunen. Der nächste Besuch der «Plaudertaschen» ist für den Samstag, 3. Februar, geplant.

Für kleinere Kinder zwischen 9 und 36 Monaten mit ihren (Gross-)Eltern gibt es am 13. Januar zum ersten Mal einen Buchstart. Die **Buchstart-Treffen** finden in vielen Bibliotheken in der ganzen Schweiz statt und sind vergnügliche Entdeckungsreisen in die Welt der Sprache, begleitet von Versen, Liedern und Fingerspielen. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos.

Regelmässig finden auch weiterhin der **Spiel-Treff**, das **DräSchübe-Kafi** und das **Krabbelkafi** und die **Gschichtli-Stunde «Zyt für Gschichte»** statt, die genauen Daten entnehmen Sie bitte der Agenda des Mir Mättmistetters oder unserer Webseite www.bibliothek-mettmenstetten.ch

Öffnungszeiten über die Feiertage

Am Samstag, 23. Dezember, ist die Bibliothek geschlossen, aber während der Weihnachtsferien sind Bibliothek und Bibliothekscafé zu den üblichen Ferienöffnungszeiten offen: Mittwoch und Freitag, 9 – 12 und 14 – 18 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Brigitte Eugster
Leiterin Bibliothek



Schüleraustausch

Seit zwei Jahren führen wir zusammen mit der Sek Hausen ein höchst erfreuliches Austauschprojekt durch. Jugendliche, die im Kanton Fribourg das zweisprachige Gymnasium besuchen möchten, müssen nach der obligatorischen Schulzeit zuerst ein Austauschjahr in einer Deutschschweizer Schule machen – sie absolvieren bei uns quasi ein 10. Schuljahr.

Auch in diesem Schuljahr besucht ein Schüler aus Estavayer bei uns eine 3. Sekundarklasse. Die Erfahrungen, die wir in diesen zwei Jahren gemacht haben, sind durchwegs positiv, denn diese Jugendlichen beleben auf eine wunderbare Weise nicht nur den

Französischunterricht, sondern sie bringen neben ihrem hohen Mass an Motivation auch ein Stück Kultur der Suisse Romande in unsere Klassen. Auch für das kommende Schuljahr 2024/25 planen wir wieder zwei bis drei Jugendliche aus dem Kanton Fribourg aufzunehmen und suchen für sie Gastfamilien.

Hätten Sie Interesse, eine Schülerin oder einen Schüler aus dem Kanton Fribourg bei sich aufzunehmen? Dann melden Sie sich doch bitte bei Frau Luzia Vogel (genauere Angaben siehe Kästli).

Daniela Lackner

Gastfamilie dringend gesucht für August 2024

Für 16-jährige/n französischsprachige/n Schüler/in

- in Hausen, Rifferswil, Kappel, Ebertswil, Maschwanden, Knonau oder Mettmenstetten
- eigenes Zimmer
- von Sonntagabend bis Freitagmorgens (ohne Schulfest und Feiertage)

Sind Sie eine Familie, ein Paar oder Alleinstehend? Möchten Sie für ein Jahr eine/n Jugendliche/n aufnehmen, der das 10. Schuljahr in der Sek Hausen oder Mettmenstetten absolviert? Dann melden Sie sich für weitere Informationen bei luzia.vogel@sekhausen.ch oder 079 399 98 11.

Kost und Logis:
CHF 650.–Monat



Hallenbad Wygarten: Saison 2023/2024

Das Hallenbad Wygarten ist voraussichtlich bis Sonntag, 14. Mai 2024, jeweils am Mittwochnachmittag und am Sonntagvormittag für die Öffentlichkeit geöffnet.

Mittwoch:

14.30 – 17 Uhr,
Wassertiefe 0.80 – 1.20 m

Sonntag:

08 – 11 Uhr, Wassertiefe 1.20 m
11 – 13 Uhr, Wassertiefe 2.00 m

Eintrittspreise:

Einzelbilletto:
Jugendliche (6 – 16 Jahre)
CHF 1.–
Erwachsene (ab 16 Jahren)
CHF 2.–

Abonnement für 12 Eintritte:

Jugendliche (6 – 16 Jahre)
CHF 10.–
Erwachsene (ab 16 Jahre)
CHF 20.–

Während der Schulferien bleibt das Hallenbad für die Öffentlichkeit geschlossen. Zutritt für Kinder bis und mit 3. Primarklasse nur in Begleitung einer erwachsenen Person.

Die jeweils aktuellen Informationen zum Hallenbad Wygarten stehen auf der Homepage der Sekundarschule K-M-M (www.sekmaettmi.ch → Service → Hallenbad) zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und zählen auf Ihre Eigenverantwortung.

psm Primarschule
Mattenstationen

Ein Tag in den Tagesstrukturen Domino



Jeannete Waser und Cony Wäspi leiten die Tagesstrukturen Domino.

Es fällt uns schwer, einen Tag in den Tagesstrukturen zu beschreiben. Blicken wir auf die letzten 13 Jahre zurück, so ist kein Tag wie der andere. Wie das Wort «Tagesstrukturen» vermuten lässt, ist unser Alltag geprägt von Strukturen. Anhand der Strukturen können wir schnell erzählen, wie ein Tag bei uns abläuft. Dies wirkt beim Lesen vielleicht trocken und faktenlastig, aber spannend in unserem Alltag sind die Begegnungen, Erlebnisse und Gespräche mit den Kindern. In unserer Arbeit steht jedes einzelne Kind im Fokus – dies ist bei über 270 Kindern eine grosse Herausforderung. Eltern können ihr schulpflichtiges Kind in vier Modulen regelmässig zwischen 7 und 18.15 Uhr in den Tagesstrukturen betreuen lassen.

7 Uhr: Die ersten Kinder treffen ein und frühstücken oder spielen. **8 Uhr:** Die Kinder verabschieden sich und gehen zur Schule.

Gehen wir auf die Nuancen ein, so tönt unser Text so: Die Kinder kommen am Morgen mit einem Lächeln ins

Domino. Einzelnen Kindern fällt der Abschied noch schwer und sie weinen. Oft reicht es, wenn wir das Kind in den Arm nehmen und trösten. Manchmal benötigt es Ablenkung in Form von einem Spiel und meistens helfen andere Domino-Kinder, indem sie sagen: «Komm spiel mit mir.»

Ab 8 Uhr ist Zeit, um Mails zu beantworten, Pläne und Listen zu erstellen und Gespräche zu führen. Die administrative Arbeit wurde in den letzten Jahren durch das schnelle Wachstum immer grösser. Momentan arbeiten in den Tagesstrukturen 27 Personen.

Um 11.50 Uhr kommen die ersten Kinder. Durch die verschiedenfarbigen Smilies und Dekorationen auf der Veranda und an den Fenstern erkennen die Kinder ihre Gruppe. Auf jeder Gruppe arbeiten eine ausgebildete Fachfrau «Betreuung Kind» und ein bis zwei weitere Personen, um die Kinder adäquat zu betreuen. An Spitzentagen sind bis zu 180 Plätze über die Mittagszeit belegt.

Um 12 Uhr beginnen wir mit dem Schöpfen von Vorspeise und Hauptgang. Die Kinder kommen zum Buffet und dürfen das nehmen, was sie mögen. Wir motivieren sie, beispielsweise Salat oder Gemüse zu nehmen – zwingen jedoch keines. Gibt es Omeletten, benötigen wir bis zu 720 Stück für ein Mittagessen. Sie, liebe Leserschaft, wären überrascht, wie probierfreudig die Kinder gemeinsam mit ihren Freunden sind. Eltern sind immer wieder positiv überrascht, was ihr Kind im Domino alles isst.

Mit einem Klammerlisystem können die Kinder ihren Lieblingsspielort wählen und dort ihre Zeit verbringen. Die Spielmöglichkeiten drinnen und draussen sind so vielfältig wie die Kinder: Fussball spielen, Spielplatz, lesen oder kurz schlafen im Ruheraum, malen, basteln, etc.

Ab 13.20 Uhr dürfen sich die Kinder verabschieden, um in die Schule zu gehen. Nach den Sommerferien haben 54 Kindergartenkinder in den Tagesstrukturen Domino gestartet.

Am Nachmittag bieten wir für sie verschiedene Angebote an, zum Beispiel backen, Schnitzeljagd, etc.

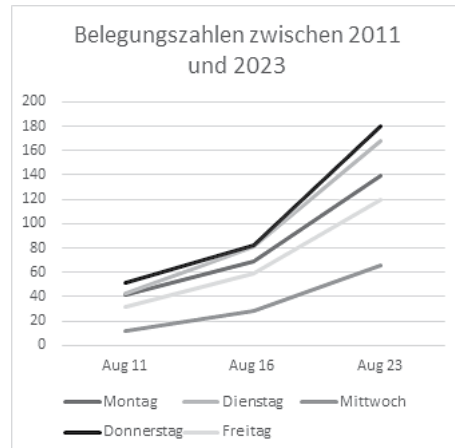
Ab 15.20 Uhr gibt es Zvieri. Wir achten auf eine gesunde Ernährung: Gemüse und Früchte gehören jedes Mal dazu. Nach dem Zvieri haben Schulkinder die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben in Begleitung zu erledigen. Die Zeiten am Nachmittag werden dazu genutzt, um gemeinsam zu spielen. Einige der Kinder haben grossartige Ideen und planen eine Disco, ein Kasperltheater oder eine Zirkusshow für alle. Wer Lust hat, darf mitmachen.

Ab 17 Uhr arbeiten wir mit einer Liste, um jedes Kind nach Hause, in die Jugi oder in den Sport zu schicken. Dies benötigt viel Konzentration – werden doch die Kinder teilweise im Fünfmintentakt geschickt.

Um 18.15 Uhr verlassen die letzten

Kinder die Tagesstrukturen Domino und unser Arbeitstag endet. Die Begegnungen mit den Kindern, die vielen offenen Gespräche und humorvollen Sprüche bereichern unsere Arbeit und motivieren uns, jeden Tag zum Wohl der Kinder unser Bestes zu geben.

Im Alltag werden wir auch als Hort bezeichnet. Davon grenzen wir uns ab. Für uns ist ein Hort eine Hüte-Einrichtung. Wir als Tagesstrukturen arbeiten nach pädagogischen Grundsätzen, arbeiten eng mit Eltern, Lehr- und Fachpersonen zusammen. Im Fokus steht für uns immer das Kind und seine Bedürfnisse. Als Betreuungsteam ist es uns wichtig, die Beziehung zu den einzelnen Kindern zu festigen. Viele der Kinder erzählen von ihren Erlebnissen im Kindergarten oder in der Schule. Wir spüren und sehen, wie es den Kindern geht und versuchen zu helfen und sie zu unterstützen, damit es ihnen gut geht.




Die Anzahl betreuter Kinder im Domino nimmt stetig zu.

Jeannette Waser und Cony Wäspi

Wir sind beide verheiratet und haben je zwei Töchter. Wir sind diplomierte Sozialpädagoginnen und arbeiten seit 13 Jahren in den Tagesstrukturen Domino. Wir beide lieben die Natur und sind oft in den Bergen unterwegs. Spannend ist für uns das schnelle – fast rasante – Wachstum der Tagesstrukturen in den letzten Jahren. Dies fordert uns immer wieder und benötigt viel lösungsorientiertes Denken und Handeln unsererseits.

Jeanette Waser und Cony Wäspi


Foto: Beat Furrer



Motivation für deinen Jahresübergang


- ... **Fitness:** Gib deinem Körper einen kraftvollen Kick.
- ... **Gesundheit:** Achtsam und besinnlich durch die Adventszeit.
- ... **Therapie:** Verabschiede dich von deinen Schmerzen.

GESUNDHEITZENTRUM GUT
www.gut-tut-gut.ch



 **winterhilfe**
Zürich
Bezirk Affoltern

Weil Armut in der Schweiz oft unsichtbar ist.

 Ihre Spende in guten Händen.

Heute leben wieder mehr Menschen in der Schweiz in Not. Mit Ihrer Spende leisten wir schnelle Hilfe.



Danke für Ihre Solidarität.

PC 80-36500-7
IBAN CH37 0900 0000 8003 6500 7
Winterhilfe Bezirk Affoltern
Limmatstrasse 114, 8005 Zürich



reformierte
kirche knonauer amt
aeugst affoltern bonstetten
hausen hedingen maschwenden
mettmensletten ottenbach rifferswi



Ökumenische Weihnachtsfeier 60+

Dienstag, 12. Dezember ab 11.30 Uhr

Die ref. Kirche Knonaueramt und die kath. Kirche St. Burkard freuen sich, Sie im kath. Pfarreizentrum St. Burkard, Rüteliweg 4 in Mettmensletten begrüßen zu dürfen. Mit einer Begrüssung durch Pfarrer Ignace Bisewo sowie einer stimmungsvollen Geschichte von Pfarrer Andreas Fritz möchten wir uns gemeinsam mit Ihnen auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen. Musikalisch wird uns Angela Bozzola durch den Nachmittag begleiten, und durch Brigitte Vollenweider in der Küche werden Gaumen und Magen wiederum verwöhnt.

Anmeldungen nehmen wir gerne bis spätestens Freitag, 1. Dezember, entgegen:

Yvette Mächler
sekretariat@kath-mettmensletten.ch oder
044 767 01 21

Aroha Flury
aroha.flury@ref-knonaueramt.ch oder
043 466 83 25

Sternsingen 2024

Für das kommende **Sternsingen am Sonntag, 7. Januar**, suchen wir motivierte Kinder (und Eltern als Begleitpersonen und/oder Fahrer). Das Sternsingen beginnt mit dem ökumenischen Familiengottesdienst um 9.30 Uhr in der kath. Kirche Mettmensletten. Die Sternsinger-Kinder und ihre Begleitpersonen setzen sich diesmal für den Erhalt des tropischen Regenwaldes am Amazonas ein. Nach dem Sternsingen gibt's für alle Teilnehmenden ein feines Mittagessen plus Dessert. Wir freuen uns auf viele Kinder und Erwachsene, die mitmachen.

Informations- und Vorbereitungszeiten (Gruppen bilden, Kleider anprobieren) für die Sternsinger-Kinder und ihre Begleitpersonen) sind entweder am: Samstag, 9. Dezember, von 9.30 bis 10.45 Uhr oder am Mittwoch, 20. Dezember, von 13.30 bis 14.45 Uhr

Anmelden bis 3. Dezember bei: Adrian Steiner, per Mail, Telefon oder im Religionsunterricht.

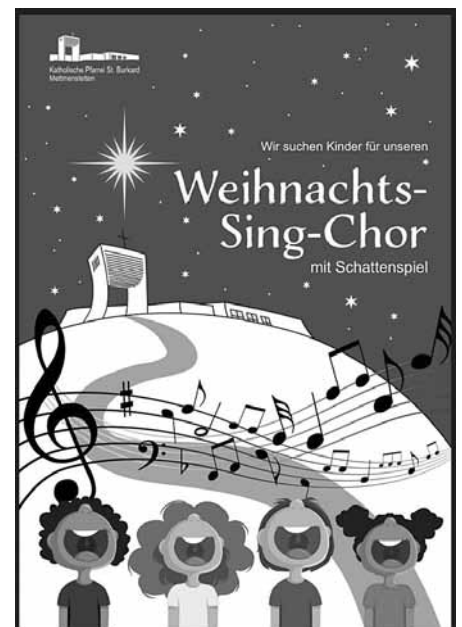
Adrian Steiner
adrian.steiner@kath-mettmensletten.ch
077 467 26 16



Weihnachts-Sing-Chor mit Schattenspiel

am Heiligabend, 24. Dezember, um 17.00 Uhr

Die Weihnachtsgeschichte können Sie dieses Jahr in der kath. Kirche St. Burkard als Schattentheater miterleben, umrahmt mit dem Weihnachts-Sing-Chor unter der Leitung von Angela Bozzola und Sandra Hanke mit Helferinnen.



Friedenslicht 2023



Am dritten **Adventssonntag, 17. Dezember**, geht eine Delegation Kinder und Jugendliche der Pfarrei St. Burkard das Friedenslicht in Zürich entgegennehmen, welches aus der Geburtsgrube in Bethlehem unter dem Motto: «LICHT teilen – LICHT sein» in der Schweiz ankommen wird. Wer gerne mitkommen möchte, das Friedenslicht in Zürich zu entzünden und nach Mettmensletten zu begleiten, ist herzlich willkommen. Genauere Infos bei Adrian Steiner (*adrian.steiner@kath-mettmensletten.ch*).

reformierte
kirche knonauer amt
aeugst affoltern bonstetten
hausen hedingen maschwenden
mettmenstetten ottenbach rifferswi

Aroha Flury: Das neue Gesicht in der Sozialdiakonie und der KofAM

Mein Name ist Aroha Flury und ich durfte am 1. September meine Stelle als Sozialdiakonin für die reformierte Kirchgemeinde Knonauer Amt antreten.

Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Organisation der Ferien 55+, die Leitung des Besuchsdienst Mettmenstetten, die Mitorganisation des Anlasses «Pensioniert – Zeit für Neues» und die Leitung des Ämtler Tandems. Zudem bin ich neu Mitglied in der KofAM (Kommission für Altersfragen Mettmenstetten). An meiner Arbeit schätze ich, dass die Angebote

und Aufgaben sehr vielfältig sind und ich mit verschiedenen Menschen in Kontakt treten kann.

Mein Büro befindet sich im Pfarrhaus in Mettmenstetten, ich bin aber in der ganzen Region tätig.

Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen bestehende, aber auch neue Angebote zu gestalten, Menschen zusammenzubringen und in den Austausch mit Ihnen zu treten über aroha.flury@ref-knonaueramt.ch oder 043 466 83 25.

Text und Foto: Aroha Flury





Mitglied TREUHAND | SUISSE


- ◀ Steuererklärung für Einzelpersonen ab CHF 180.00
- ◀ Steuererklärung für Ehepaare / Familien ab CHF 200.00
- ◀ Steuererklärung für juristische Personen ab CHF 500.00
- ◀ Digitale Finanzbuchhaltung ohne Doppelspurigkeiten
- ◀ Lohnbuchhaltung
- ◀ Mehrwertsteuerabrechnung
- ◀ Firmengründung
- ◀ Ehe- und Nachlassplanung
- ◀ Moderne Coworking Arbeitsplätze



Zürichstrasse 135 | 8910 Affoltern am Albis
+41 44 515 77 00 | www.impuls-treuhand.ch



Unsere Schwarzkunst ist grün.
Seit 1897.



HELLER DRUCK
SINCE 1897

reformierte
kirche knonauer amt
aeugst affoltern bonstetten
hausen hedingen maschwenden
mettmenstetten ottenbach rifferswi

Weihnachtskonzert Canzoni e Sonate

**Samstag, 23. Dezember, 19.30 Uhr,
in der ref. Kirche Mettmenstetten**



Il desiderio – Ensemble für Alte Musik
Hans-Jakob Bollinger, Zink
Agathe Gautschi, Zink & Blockflöte
Susann Landert, Dulzian
Ulrich Eichenberger, Posaune
Leon Jänicke, Theorbe
Daniel Rüegg, Orgel

In seinem Programm «Canzoni e Sonate» bringt il desiderio affektvolle, spielfreudige und cantable Musik des beginnenden Barocks zur Aufführung. Es erwartet Sie ein bunter Strauss von verschiedenen Instrumentalstücken aus dem Italien des 17. Jahrhunderts, gespielt auf nachgebauten

Instrumenten in verschiedensten Besetzungen, wie sie dazumal europaweit verwendet wurden.

Il desiderio wurde 1998 vom Zinkenisten Hans-Jakob Bollinger gegründet. Der Name il desiderio ist einem Traktat von Hercole Bottrigari entlehnt. In dieser theoretischen Abhandlung werden nebst der Musik des beginnenden Frühbarocks auch die Spielweisen der Blas- und Streichinstrumente erklärt. Il desiderio bedeutet aber auch schlicht und treffend «das Verlangen», «der Wunsch». Das Verlangen nach dem Spiel dieser virtuosen, farbigen Musik und der Wunsch, diese dem Publikum näherzubringen, sind der Antrieb des Ensembles.

Tauchen Sie ein in eine sinnliche Klangwelt, lauschen Sie den eigenständigen Klängen der alten Instrumente. Es könnte allerdings sein, dass Sie einer Vielzahl frühbarocker Komponisten begegnen werden, deren Namen Sie bisher weder gelesen noch je gehört haben. Lassen Sie sich überraschen und seien Sie herzlich eingeladen.

Daniel Rüegg

Ein paar Törchen sind noch frei ...

Es ist wieder soweit: Vom 1. Dezember bis Weihnachten können sie unter der Telefon Nummer **032 520 10 82** täglich einen Beitrag hören zu Advent und Weihnachten, gesprochen von Menschen aus dem Dorf fürs Dorf und die Region. Lassen Sie sich überraschen! Es wird gewiss wieder ein ganzer Christbaum voll von persönlichen Gedanken und Geschichten zusammenkommen. Wenn Sie dieses Jahr selbst mitmachen möchten als SprecherIn, dann melden Sie sich flugs beim Pfarramt Andreas Fritz, 079 955 81 89.

032 520 10 82
Adventstelefon 2023



Krippe im Kerzenlicht

Alle Tage im Advent 19 – 20 Uhr

Was ich Dir zum Advent schenken möchte:

*Einen Orgelton wider den finsternen
Morgen
Meinen Atem gegen den Eiswind
des Tags
Schneeflocken als Sternverheißung
am Abend
und ein Weglicht für den verloren
geglaubten Engel, der uns inmitten
der Nacht die Wiedergeburt der
Liebe verkündet
(Christine Busta)*



Wir laden Sie ein, in der Adventszeit hin und wieder in unserer weihnächtlich geschmückten Kirche innezuhalten. Lassen Sie sich von den vielen kleinen Lichtern zum grossen Licht leiten und lauschen Sie dem Gruss des Engels, den man nur vernimmt, wenn es einmal ganz still ist.

Andreas Fritz

Fiire mit de Chliine

jeweils um 9.30 Uhr

Mittwoch, 6. Dezember,
ref. Kirche Knonau
Mittwoch, 13. Dezember,
ref. Kirche Mettmenstetten
Mittwoch, 24. Januar 2024,
ref. Kirche Knonau
Mittwoch, 31. Januar 2024,
kath. Kirche Mettmenstetten



Evangelische Täufergemeinden

Krippenspiel

Die Sonntagsschulkinder der Evangelischen Täufergemeinde (ETG) Mettmenstetten laden herzlich zu ihrem Krippenspiel ein.

Dieses Weihnachtsspiel erzählt die Geburt von Jesus Christus nach Lukas 2 (aus der Bibel). Erleben Sie mit uns, wie die Kinder und Jugendlichen die Weihnachtsgeschichte verstehen und Ihnen lebendig machen wollen.

Samstag, 9. Dezember,
öffentliche Hauptprobe, 14 Uhr

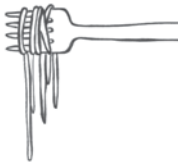
Sonntag, 10. Dezember,
Hauptaufführung, 10.30 Uhr

Ort: Evangelische Täufergemeinde,
Weidstrasse 20

Nach dem Krippenspiel gibt es die Möglichkeit für ein gemütliches Zusammensein bei einem kleinen Snack. Bitte erkundigen Sie sich über allfällige Änderungen auf unserer Website: www.etg-mettmenstetten.ch. Wir freuen uns sehr, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

Die Sonntagsschulkinder und Jugendlichen
der ETG Mettmenstetten mit der Hauptleitung
Martina Brun

Zmittag'sTreff in der ETG



Evangelische Täufergemeinde
Weidstrasse 20

- Jung und Alt essen zusammen
- Immer am 1. Dienstag des Monats
- Alle sind eingeladen
- Anmeldung nicht zwingend

Reservieren Sie sich folgende Daten:

Dienstag, 5. Dez., 12 – 13.30 Uhr

Dienstag, 2. Jan. fällt aus

Dienstag, 6. Feb., 12 – 13.30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Margrit, Hanspeter, Wanda und Judith

Bei Fragen:

Judith Koch, 044 768 23 74

Er hat sie!

probiere mich!



Mais-, Äppler-, Käse-, Pilz- Kroketten

Die perfekte Beilage, zu jedem Gericht.

schnell in der Bratpfanne zubereitet!

www.swisskorn.com

Jetzt erhältlich im

Auleitung für die Zubereitung



SPAR



Mettmenstetten

Flurinas Backstube – die Geburtsstätte der Mettmenstetter Nusstorte



Aufgewachsen in Affoltern am Albis waren Backen und Kochen schon immer meine grossen Leidenschaften. Schon als Kind kannte ich das Rezept von Omas Schoggikuchen auswendig und zu Weihnachten mussten es jedes Jahr noch mehr Sorten selbstgemachter Guetzelis sein! Als nach der Matura der Weg offenstand, war für mich klar, dass ich erst mal «aus lauter Freude» die Lehre zum Koch absolvieren möchte. Danach war's um mich geschehen – der Virus, aus Lebensmitteln Kreatives herzustellen, hatte mich befallen und lässt mich bis heute nicht mehr los.

Nach zehnjähriger Cateringtätigkeit zog mich meine Neugierde weiter zu Bäckereien und Confiseries, wo ich wertvolle Erfahrungen und sehr viel Knowhow sammelte. Schon immer änderte ich jedes Rezept sofort ab und kreierte daraus etwas Neues, erfand spezielle Kuchenrezepte und perfektionierte Lieblingsgebäcke, bis sie mir passten. So kam es, dass ich für unsere schwerkranke Tochter pinkfarbene Meringues-Rosetten entwarf und diese zu Figuren wie Säuli, Smiley, Samichläusli etc. weiterverarbeitete. Stracciatella-Güpfli, Caramel-Schümli und Orangen-Meringues folgten und

liessen die Welt der Meringues fast grenzenlos aufleben.

Nachdem unsere Lara leider 2016 verstarb, war für mich die Arbeit mit dem Eischnee nicht nur eine willkommene Abwechslung, sondern gleichermassen eine sehr enge Verbindung zu meiner Tochter. Die pinkfarbenen Meringues-Rosetli erinnerten mich an die Zeiten mit ihr und gaben meinem Tun einen Halt. Noch heute sind somit die Meringues für mich nicht nur der «Durchstarter», sondern ganz viel mehr – eine wohltuende Kraft, eine grosse Liebe zur Arbeit und eine ewige Dankbarkeit an den Ursprungsgedanken bei den ersten pinkfarbenen Meringues.

Mit den Meringues nahm der Verkauf meiner Produkte – zu Beginn noch im kleinen Rahmen – seinen Anfang. Nachdem einige Läden wie der Volg und umliegende Hofläden ihr Interesse an diesen Produkten anmeldeten, wuchs meine Ideenvielfalt, nicht nur in der Meringueswelt, sondern im Allgemeinen mit neuen Backwaren. Nusstorten, Linzertorten, Schoggiamaretti, Zitronenherzli, pikante Apéronüsse ... der Vielfalt waren keine Grenzen gesetzt, und meine nebenberufliche Tätigkeit in meiner Backstube wurde zur Haupttätigkeit. Die allseits beliebte Nusstorte rang sich über die Jahre an die Spitze durch und belegt heute sicherlich den Platz der Königsdisziplin. Unsagbar viele Morgenstunden investierte ich über Monate in dieses Rezept und seine Umsetzung, bis jene Nusstorte geboren wurde, welche heute in Mettmenstetten und der näheren Umgebung in zahlreichen Verkaufsstellen erhältlich ist. Vom geschmeidigen Teig bis zur zartschmelzenden Füllung ist selbstverständlich alles Handarbeit und fordert täglich frühmorgens viel Genauigkeit und Disziplin von mir ab,

um dieses Produkt in dieser grossen Stückzahl herstellen zu können. Immer wieder beliebt ist die personalisierte Nusstorte auch bei Geschäften, welche damit ein sehr persönliches und spezielles Geschenk aus der Region an ihre Kunden überreichen können.

Vom Virus, mit Eiern, Zucker, Mehl und Butter zu jonglieren, bin ich nach wie vor vollumfänglich infiziert, so dass meinen Träumen, wie es mit meiner Backstube weitergehen soll, zumindest gedanklich noch keine Grenzen gesetzt sind. Sicher eines meiner grossen und nächsten Ziele ist es, ein eigenes, kleines Lädli hier im Dorf zu führen. Ein Ort, wo all meine Kreationen, von Guetzel über salzige Apérokreationen bis hin zu den Nusstortenprodukten und Meringuesfiguren ihren Platz finden – eine Fülle an Köstlichkeiten, Geschenkideen und Mitbringsele. Einfach eine Lokalität, in der die Liebe zum Selbstgebackenen spürbar ist und sich die Freude am Tun mit Lebensmitteln auf den Kunden überträgt.

Und wenn es doch einmal vorkommt, dass ich frühmorgens um fünf Uhr damit hadere, dass andere heute ausschlafen können und bei mir der Sonntag mit der Nusstortenproduktion beginnt, weiss ich tief in meinem Innern, dass es eines der grössten Geschenke ist, einen Beruf ausüben zu dürfen, welcher mir Kraft und Freude schenkt – ein Beruf, welcher zwar sehr viel Zeit und Disziplin von mir abfordert, doch ebenso viel Dankbarkeit und Genugtuung zurückgibt! So bin ich stolz und mit Dank erfüllt, mit meinen Produkten in Mettmenstetten präsent sein zu dürfen und lasse mich überraschen, wohin mich mein Weg mit meiner Backstube noch führt.

Flurina Vogt-Lüchinger
Flurinas Backstube
www.flurinas-backstube.ch



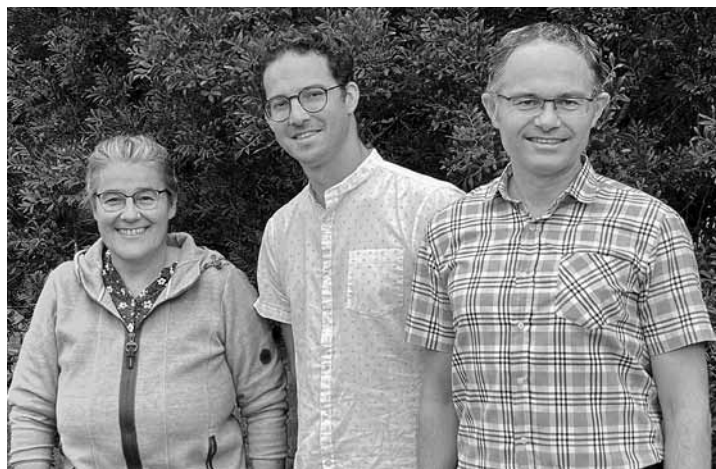
Leitungswechsel im Gütli

Es ist soweit: Ab Januar 24 übernimmt das Dreierteam Daniela Mori, Christian Häberling und Samuel Keil die Leitung des Gütli.

Gut 20 Jahre durften wir, Cornelia und Emanuel, die Leitung innehalten und zusammen mit unserem überaus wertvollen Mitarbeiterteam durch dick und dünn viel erleben und gestalten. Das sozial-ökonomische Modell auf christlichem Grund hat sich bewährt. Das Lebenshaus konnte seine breitgefächerten, gemeinnützigen Dienste entfalten, und der Gutsbetrieb hat seinen Zweck zur Deckung der Unkosten erfüllt. Nun sind wir unserer Aufgaben nicht müde, sondern vielmehr schon seit einer Weile der Überzeugung, dass ein zeitiger Generationenwechsel der Zukunft des Gütli guttut. Für eine

neue Generation muss Platz und Spielraum sein, den Ort nach ihren Schwerpunkten zu gestalten.

Wie können wir dazu möglichst gute Voraussetzungen schaffen? Eine Antwort auf diese Frage ist der Entscheid, zusammen mit einigen langjährigen Ü55-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch einen Wohnortwechsel nach Ottenbach und damit verbundene neue Aufgabengebiete in den Hintergrund zu treten. Von dort aus wird das verjüngte und verkleinerte Team im Gütli derzeit in Blockzeiten unterstützt.



Daniela Mori, Samuel Keil, Christian Häberling

Dem neuen Leitungsteam wünschen wir Weitblick, mutige Entscheide und feste Schritte im Alltag und viel Wertschätzung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für alle, die das Gütli unterstützen – Gott segne euch!

Cornelia und Emanuel Lippuner



Mit diesem Interview mit Dorothea Keil, Mitarbeiterin im Gütli, stimmen wir Sie auf unsere Weihnachtsfeier ein. Es erwartet uns ein stimmungsvoller und anregender Nachmittag!

Dorothea, du warst in der Entwicklung des Musicals, das am Sonntag, 17. Dezember, um 14.30 Uhr im Gütli aufgeführt wird, beteiligt. Worum geht es im Kern?

Der Titel heisst ‚Beschenkt‘. Dabei geht es nicht einfach um Geschenke unter dem Weihnachtsbaum. Verschiedene Menschen geben Einblick in ihre real-life-story und entdecken in den Geschichten der Bibel Antworten

auf ihre Fragen und Hilfe für ihre Lebenssituation. Dadurch werden sie beschenkt.

Wie kam das Focus-Team dazu, ein solches Thema zu wählen?

Zu Beginn gingen wir von dem Geschehen an Weihnachten aus: Jesus, Gottes Sohn, kam als kleines Baby in einem Stall in Bethlehem zur Welt. Wir fragten uns: Was hat das für uns heute zu bedeuten? Wir merkten, dass das Kommen von Jesus sowie sein Leben hier auf der Erde heute noch viele Menschen in ihrem Alltagsleben beschenkt. Beschenkt heisst: Bereichert werden, Lösungen finden, Freude und Frieden empfangen.

Was habe ich als Zuhörerin zu erwarten?

Persönliche Statements und gespielte Geschichten aus dem Leben Jesu, umrahmt von weihnachtlicher Musik und wunderschönen Chorliedern. Abtauchen in Weihnachtsatmosphäre und Einstimmen auf das bevorstehende

Fest. Dabei selber auch etwas aktiv werden beim gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern und beim feinen Weihnachts-Apéro Zeit zum Plaudern und für gute Begegnungen haben.

Was ist das Tüpfli auf dem i an diesem Nachmittag?

Mich spricht die weihnächtlich-festliche Stimmung jedes Jahr total an. Man taucht für rund eine Stunde in eine ganz andere Welt und wird für den Alltag inspiriert. Das finde ich das Schönste.

Cornelia Lippuner

Weihnachtsfeier im Lebenshaus Gütli, Rossau

Sonntag, 17. Dezember, 14.30 Uhr. Alle sind willkommen – Anmeldung nicht erforderlich guetli-rossau.ch

Die sympathischen Mäherinnen von Mettmenstetten



Wer regelmässig in Mettmenstetten zu Fuss unterwegs ist, kennt sie. Kleine oder auch etwas grössere Herden von Schafen, eingezäunt mit einem mobilen orangefarbenen Elektrohag, mähen ein Wiesenstück sauber ab. Woher kommen die Tiere eigentlich?

Ihr Zuhause ist der Hof von Familie Widmer in der Sunnmatt beim Gjuch, mit schönster Aussicht auf die Reuss ebene und den Lindenberg. 2001 ist Barbara Widmer mit ihrem Mann Guido hierher gezogen, in den Hof von Vontobels, ihren Eltern. 2011 hat die junge Familie den Hof übernommen. Guido ist gelernter Landwirt und arbeitet beim Werkdienst in Knonau, Barbara hat eine KV-Lehre absolviert und im Verkauf gearbeitet. Die Milchwirtschaft mit Kühen hatten die Eltern schon vorher stillgelegt und nur noch Ackerbau betrieben.

Zum 30. Geburtstag hat Guido vier Schafe geschenkt erhalten. Barbara

erinnert sich, dass sie in der Jugend mal Schaffleisch gegessen hatte. Nie wieder wollte sie das, so grusig habe das Gericht böckelet. Beim Probieren des ersten eigenen Lammfleisches merkte sie, wie fein das schmecken kann – vorausgesetzt man verarbeitet die Jungtiere im Alter bis max. acht Monaten. Der Grundstein für die Schafzucht war gelegt. Die Mutterschafe werden im Alter von sieben bis acht Jahren geschlachtet. Aus dem Fleisch dieser Tiere werden Mostbröckli, Buureschüblig und Hamburger hergestellt. Das Böckelen entsteht durch einen zu hohen Fettanteil oder allenfalls, weil man ein altes Tier, was früher üblich war, vorgesetzt bekommt. Richtig geschlachtet und präpariert ist Lammfleisch fein.

Aber mich interessieren die lebenden Schafe eigentlich mehr. 130 Muttertiere gross ist die Herde – feingliedrige schwarze Bergschafe und grössere, kräftigere Suffolk-Schafe mit Beinen und Kopf in schwarz und einem weissen

Rumpf. Guido kennt sie alle mit ihrem Namen. Den Sommer verbringen zwei Drittel der Tiere auf einer Alpweide in Engelberg, die anderen weiden immer wieder anders verteilt auf Wiesen und Böschungen im ganzen Bezirk. Die Anfragen nach den sympathischen Mäherinnen kommen von Privaten, die fürs Abgrasen von Bauparzellen bezahlen, und von Landwirten, die eine Wiese gerne unentgeltlich beweiden lassen; das hält die Mauspopulation in Schach. Das Abgrasen auf Stör gibt Widmers viel Arbeit: Einsatzplanung, Transporte und tägliche Besuche der Tiere: Sind sie wohlauf? Haben sie noch genug zu fressen und genügend Wasser? Die Schafe kennen Guido und sein Auto und erwarten ihn freudig; vielleicht stellt er den leckeren Kübel mit Salz zum Lecken parat? Nur mit akribisch geführten Tabellen und täglichen Notizen lässt sich der Überblick über die verstreuten Gruppen behalten.

Ziemlich problemlos ist das Zusammenstellen der Herden. Je nach

Grösse der Fläche werden fünf bis sechzig Tiere mit dem mobilen Elektrozaun auf einer Wiese eingezäunt. Schafherden haben keine strenge Rangordnung. Sie kommen recht gut untereinander klar und raufen sich



schnell zusammen. Beachtet wird bei der Zusammenstellung der Gruppe die Abstammung, wenn der Bock mit auf die Weide kommt, und die Erfahrung der Tiere. Es hilft beim Verladen in den Transporter, wenn das Einsteigen nicht für alle Schafe neu ist.

Der Heuvorrat für die Fütterung im Winter stammt von den hofeigenen Wiesen, wenig Kraftfutter wird dazugekauft. Das zweimalige Scheren pro Jahr besorgt ein Profi von auswärts, der von Widmers und ihren drei erwachsenen Kindern unterstützt wird. Scheren ist auch eine Gesundheitskontrolle. Man sieht, ob die Schafe Verletzungen haben oder von Parasiten befallen sind. Besonders gefürchtet ist die *Lucilia sericata* (Goldfliege), die ihre Eier in den feuchtwarmen Pelz legt und deren Maden dann das Wirttier befallen.

Und was passiert mit der Wolle? Etwas unbearbeitete Schmutzwolle wird verkauft an Leute, die damit ihre Gartenbeete abdecken. Die Wolle hält die Erde feucht und unkrautfrei. Barbara Widmer verarbeitet auch selber einen Teil der Wolle: Aus der nicht-entfetteten Rohwolle stellt sie Heil- oder Wickelwolle in kleinen Portionen her. Gewaschene und gekardete Wolle wird in Handarbeit auf dem Hof für Schafwollduvets und Kopfkissenfüllung verwendet. Die temperatenausgleichende Eigenschaft der Wolle verschafft ein wohliges Schlafgefühl.

Auf dem sonnigen Hof fällt also viel Arbeit an. Eine grosse Hühnerschar kommt noch dazu. Aber der Verkaufserlös von Fleisch, Eiern und Wolle deckt nicht alle Kosten. Barbara hat jetzt eine ideale Arbeit gefunden, die sie mit einem 40%-Job im Home-Office erledigen kann; Guido konnte sein Pensum auf 60% reduzieren. Die Hofprodukte werden an der Haustüre nach Voranmeldung, im Online-Shop und an zwei bis drei Märkten in der Umgebung verkauft. Auch im Verein Aemtlerchorb, dem Zusammenschluss von verschiedenen Hofläden, findet man sie.

Noch habe ich beim Gespräch mit Barbara Widmer nur Trockenfleisch und den Schüblig probiert – es wird nicht dabei bleiben: Naturprodukte aus der nahen Umgebung machen mir Freude. Alle Hoferzeugnisse werden über die Homepage www.schafpur.ch verkauft. Und ich danke Widmers dafür, dass sie mir die wolligen Mäherinnen vorgestellt haben.

Franziska Sykora



Die Rossauer Schafe

Nicht alle Schafe, die im Dorf weiden, gehören zur Herde von Widmers. Peter Chiesa und Elvira Weber lassen ihre kleine Herde schon seit dreissig Jahren kleine Wiesen abgrasen. Die Hobbyschafhalter suchen keine neuen Weideangebote mehr; ihre acht Mutterschafe mit Bock sind ausgelastet mit dem Bewirtschaften der Grünflächen von langjährigen Kunden und Kundinnen. Ist doch schön, dass wir trotz stetiger Verdichtung in unserem Dorf noch immer aus nächster Nähe beobachten können, wie neugeborene Lämmlein erst herumstaksen und bald darauf übermütig herumspringen.



Freiwilliger Fahrdienst Mettmenstetten – eine 23-jährige Erfolgsgeschichte

Am 30. Mai 2001 unterzeichneten die Verantwortlichen der Ortsvertretung Mettmenstetten, von Pro Senectute Kanton Zürich, der reformierten und der katholischen Kirchgemeinde Mettmenstetten eine Zusammenarbeitsvereinbarung Fahrdienst.

Im Kirchgemeindeblatt Mettmenstetten wurde am 29. Juni 2001 der geplante Fahrdienst vorgestellt und damit gestartet. Damals nahm Ursula Jarvis als erste Vermittlerin die Fahraufträge entgegen. Man hatte bald neun Fahrerinnen und Fahrer gefunden, die die Fahrgäste an ihre Fahrziele und zurückbrachten.

Zweck des Fahrdienstes:

Wir bringen Personen ab 60 Jahren, die aus gesundheitlichen Gründen keine öffentlichen Verkehrsmittel benutzen können oder abseits wohnen und keine Fahrgelegenheit haben, an den gewünschten Ort. Zum Beispiel

- zum Arzt
- in die Therapie
- ins Spital
- zum Coiffeur, auf die Post oder die Bank
- an Ihren Anlass (Altersausflug, Jass-Treff, Kaffeepausch, Besuch etc.).

Melden Sie Ihren Fahrauftrag Montag bis Freitag von 8 – 17 Uhr, wenn immer möglich zwei bis drei Tage im Voraus.

Die Fahrgäste

Die Anzahl Fahrgäste bewegte sich in den letzten drei Jahren immer so um die 40 Personen. Sie melden unter der Vermittlungsnummer 077 469 04 14 ihre Fahrt an. In der Regel werden die Fahrgäste zu Hause abgeholt und an ihr Wunschziel und zurückgefahren. Die Fahraufträge sollen so früh wie möglich gemeldet werden, damit die

Vermittlung etwas Zeit hat, eine Fahrerinnen oder einen Fahrer zu suchen. Die Bezahlung erfolgt am Ende der Fahrt direkt an die Fahrerinnen / den Fahrer. Die Fahrgäste sollen die Kriterien gemäss Zweck des Fahrdienstes erfüllen. Die meisten Fahrgäste sind deutlich älter als 70 Jahre.

Die Vermittlung

Die Fahraufträge werden von der Vermittlung in einer Tabelle erfasst mit allen relevanten Daten wie Abholort, Abholzeit, Zielort, Zielzeit, Wartezeit (sofern Zeitangabe möglich). Die Vermittlung prüft auf der Verfügbarkeitstabelle, welche Fahrerinnen/Fahrer an diesem Tag fahren könnten. Zusätzlich prüft die Vermittlung, wer in dieser Woche schon Fahraufträge hat und wer schon länger nicht mehr gefahren ist, bevor die Fahrerinnen/Fahrer kontaktiert werden. In der Ferienzeit ist dies teilweise anspruchsvoll, vor allem, wenn in dieser Woche bereits viele Fahrten gebucht sind und Fahrerinnen und Fahrer mehrmals in der gleichen Woche fahren müssen. Wenn die Fahrerinnen/der Fahrer gefunden ist, wird der Fahrgast informiert, wer die Fahrt übernimmt und wann er abgeholt wird.

Die Fahrerinnen/Fahrer

Die Fahrerinnen und Fahrer sollten gerne Auto fahren, ein eigenes Auto besitzen, möglichst an mehreren Tagen pro Woche verfügbar sowie pünktlich und zuverlässig sein. Unsere zurzeit 18 Fahrerinnen und Fahrer erfüllen diese Anforderungen und haben dieses Jahr per Ende September bereits über 200 Fahrten ausgeführt. Herzlichen Dank an das flexible Fahrerteam!

Sie sind auch angehalten, sich und ihr Auto fahrtüchtig zu halten. Die meisten unserer Fahrerinnen und Fahrer

sind pensioniert und stehen mehrere Stunden pro Woche für den Fahrdienst zur Verfügung.

Der Fahrdienst hat sich seit den Anfängen prächtig entwickelt und wird rege genutzt wie untenstehende Tabelle zeigt.

Fahrten Fahrdienst Mettmenstetten 2001 – 2022

Jahr	Fahrten	Vermittlung
2001	10	Ursula Jarvis
2002	71	Ursula Jarvis
2003	74	Trix Federer
2004	156	Trix Federer
2005	118	Trix Federer
2006	103	Trix Federer
2007	94	Martin Gossweiler
2008	92	Martin Gossweiler
2009	163	Martin Gossweiler
2010	117	Martin Gossweiler
2011	124	Martin Gossweiler
2012	268	Sabine Scherzer
2013	316	Sabine Scherzer
2014	312	Sabine Scherzer
2015	352	Sabine Scherzer
2016	343	Regula Hassler
2017	360	Regula Hassler
2018	295	Regula Hassler
2019	262	Regula Hassler
2020	255	Regula Hassler
2021	313	Regula Hassler
2022	312	Regula Hassler
2023	offen	Heinz Baumann

2015 wurde die Höchstzahl von 20 Fahrerinnen und Fahrern erreicht, die Zahl schwankte über die Jahre zwischen 14 und 18 Fahrerinnen und Fahrern. Dank drei Neuen und einer Rückkehrerin konnten wir dieses Jahr bisher alle



Fahraufträge ausführen. Leider verlassen uns per Ende Jahr zwei langjährige Fahrerinnen – Anneliese Büchler und Christine Gerber. Herzlichen Dank an die beiden für die geleisteten Dienste. Da die Fahrten tendenziell zunehmen, brauchen wir dringend Ersatz und suchen deshalb zwei bis drei neue Fahrerinnen oder Fahrer. Melden Sie sich unter obiger Vermittlungsnummer.

Die Fahrkosten

Die Fahrten werden mit dem eigenen Fahrzeug ausgeführt und wie folgt entschädigt:

Fahrten innerhalb Mettmenstetten:

Bis max. 1 h Zeitaufwand pauschal:

CHF 5.–

Über 1 h Zeitaufwand pauschal:

CHF 10.–

Fahrten nach Affoltern:

Einzelfahrt pauschal: CHF 7.–

Hin- und Rückfahrt: CHF 14.–

Längere, weitere Fahrten werden

CHF 0.70/km ab Fahrerstandort verrechnet.

Bei Wartezeiten über 1 h erhöht sich der Fahrpreis um CHF 5.– pro Stunde, Parkplatzgebühren gehen zu Lasten des Fahrgastes.

Die Fahrziele sind mehrheitlich im Bezirk Affoltern, Baar, Cham, Zug, Zürich. Ausnahmsweise werden auch Fahrten am Wochenende ausgeführt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse, sei es als neue FahrerIn und Fahrer oder als Fahrgast!

Heinz Baumann

077 469 04 14
Eifach aliüüte!!

Tag	Wer?	Wo?	Was?
1	Bibliothek	Albisstrasse 27	Glühwein und Lebkuchen ab 18Uhr
2	Viel-Arten Wohnaccessoires	Zürichstrasse 8	
3	Familie Wyss	Pfrendmattstr. 19	
4	Spielgruppe Wöschli	Albisstrasse 10a	
5	Sabina Berweger	Zürichstrasse 5	Kleiner Apéro, 17.30 – 18.30 Uhr
6	Regula Tedaldi	Bahnhofstrasse 35	Gruss vom Samichlaus ab 17.30 Uhr
7	Wonne Zuerich	Bahnhofstrasse 17	
8	Team Studio 8	Bahnhofstrasse 8g	Kleiner Apéro, 18 – 20 Uhr
9	Vitalis Drogherie	Albisstrasse 3	Apéro, 15 – 18 Uhr
10	Familie Schneiter	Püntenstrasse 3	Apéro, 17.30 – 19.30 Uhr
11	Familie Küenzi	Pfrendmattstr. 42	
12	Familie Hubacher	Friedhofstrasse 4	
13	Mättmi 50 plus	Pavillon vis-à-vis Pfrendmattstrasse 7	Glühwein und Knabberzeug, 17.30 – 19 Uhr
14	Deschawü	Bahnhofstrasse 12	
15	Timz Spycher	Rossauerstrasse 14	Glühwein Apéro, 16 – 17 Uhr
16	Vlora Beauty Farm	Zürichstrasse 9	
17	Jacquat-Bertossa	Albisstrasse 6	Minestrone, 18 – 19 Uhr
18	Fleur Creative	Zürichstrasse 13	
19	Kinderkrippe Knirpsen Villa	Albisstrasse 30	
20	Familie Ineichen	Pfrendmattstr. s64	
21	Kay's Bistro	Zürichstrasse 17	Kleiner Apéro, ab 17 Uhr
22			
23	Caroline Bär	Albisstrasse 4	
24	Reformierte Kirche		

Ab dem 1. Dezember wird jeden Tag ein zuerst noch dunkles Fenster erhellt. Die Fenstergestalter laden Sie ein, einen Weg zu gehen und dabei zu sein, wenn sich das Adventsfenster öffnet. Staunen Sie über die liebevoll gestalteten Weihnachtsfenster.

Die bereits geöffneten Fenster sind jeden Tag von 17 bis 21 Uhr erhellt und werden bis zum 31. Dezember Licht und Wärme ausstrahlen.

Schenken Sie sich einen Moment der Ruhe und Behutsamkeit in der Winterzeit mit einem so wohltuenden Spaziergang verbunden. Besuchen Sie ein oder mehrere Fenster in einer einfachen und weihnachtlichen Stimmung im Dorf. Wir wünschen Ihnen viel Licht und Besinnung auf dem Weg in die kommende Adventszeit. Die Fenstergestalter freuen sich auf kleine Begegnungen.

Sabina Berweger



KULTURVEREIN
«bi eus... z Mättmistette»

«Alles aber besser» mit Weniger Egli

Schöne Lieder und wahre Geschichten

Wie soll man als gewöhnliche Mittel-Europäer und Lieder-Macher auf all das reagieren, was man gemeinhin als 'Leben' bezeichnet? Amüsiert oder bissig? Verletzt oder verschmitzt? Wütend oder sarkastisch? Daniel Weniger und Wolfgang Egli, seit Jahrzehnten als launige Rock'n'Roll-Musikanten unterwegs, machen sich einen Reim auf das, was sie beschäftigt. Mal frech oder sinnlich, mal poetisch oder böse. In ihrem taufrischen Lieder- und Geschichten-Programm 'Alles aber besser' nehmen die beiden Flawiler wieder pointierte Stellung: zum Alltag, zur Zeit, zu eigenen (Band-)Geschichten – und natürlich auch zu Liebe, Lust und Sex.



Ja, auch diesmal darf man von Weniger Egli intelligenten Humor, schöne Melodien und überraschende Analysen erwarten. Kurz: geistreiche Unterhaltung.

Michael Mändli

**Samstag, 2. Dezember, 20.15 Uhr,
Schulhaus Wygarten, Singsaal**



Ton im Bild – Transformation Klaviermusik zu Bildprojektionen



Die Werke des Künstlerehepaars Stäuble verbinden sich auf audiovisueller Ebene. Am Konzert sind Eigenkompositionen zu hören, welche Acryl-Bilder und digital bearbeitete Makro-Fotografien in Klaviermusik verwandeln. Die Essenz der Bilder wird in Ton, Rhythmus und Melodie transformiert. Das Ineinanderspielen von Klaviermusik und projizierten Videoanimationen verspricht ein intensives Erlebnis für das Publikum zu werden.

Daniela Lackner



**Samstag, 20. Januar 2024, 20.15 Uhr
Reformierte Kirche Affoltern, Zürich-
strasse 34, Affoltern a.A.**



Im Rössli ist wieder Leben eingekehrt

Im Sommer 2023 eröffnete das renovierte Rössli unter dem neuen Gastgeber seine Türen. Der Pächter, Fazli Sylva, blickt zurück auf eine intensive, lehrreiche und erfreuliche Zeit.

Tradition und Innovation verbinden

Nach der umfassenden Renovation und dem Umbau erstrahlt das Rössli im Zentrum von Mettmenstetten in neuem Glanz. Beim Bauvorhaben am über 500-jährigen, denkmalgeschützten Gebäude wurde darauf geachtet, Tradition und Innovation zu verbinden. Dieser Grundsatz wird auch vom neuen Pächter Fazli Sylva gelebt. Im Mai 2023 startete er gemeinsam mit seinem Team als neuer Gastgeber.

Fazli blickt auf eine schöne, aber auch sehr intensive Zeit zurück. Wie bei jedem Start ist der Anfang mit vielen Herausforderungen und dem Sammeln von Erfahrungen verbunden und das Einspielen benötigt etwas Zeit. Gerade, da die aktuelle Personalsituation in der Gastronomie angespannt ist. Das grosse Interesse und die ersten Wochen zeigten dem Gastgeber jedoch, dass sich der Effort lohnt.

Auf die Gäste eingehen

«Persönliches und wertschätzendes Feedback ist mir sehr wichtig», so der

neue Pächter. Nach und nach wurde das Angebot an die Bedürfnisse justiert. Dazu zählt zum Beispiel der «Büezer Teller» am Mittag, die Lieblingsklassiker der Mettmensterinnen und Mettmenstetter oder auch eine überarbeitete Weinkarte.

Die starke Bedeutung des Rösslis für die Bevölkerung ist für Fazli eine grosse Freude und Erfüllung. «Ich konnte bereits viele Kontakte knüpfen und schätze den Austausch mit den Gästen.» Der Austausch kann seit September 2023 auch wieder in der wiedereröffneten Rössli-Bar sowie in persönlicher Atmosphäre im neu gestalteten Weinkeller stattfinden.

Vielseitiges Angebot für Feiern und Veranstaltungen

Was steht als Nächstes an? Neben dem Restaurant bietet das Gasthaus dank der zahlreichen Räumen einzigartige Möglichkeiten für vielseitige Veranstaltungen: Von Sitzungen in der «Wettstein-Stube», ein Geburtstagsfest im Weinkeller sowie eine Generalversammlung oder ein Firmen-Event im Rössli-Saal. Dieses Angebot soll bekannter werden, und auch die kulturellen Veranstaltungen sollen wieder im Rössli einen festen Platz finden. Ganz nach dem Sinn der Genossenschaft

und der über 290 Mitglieder, welche das Rössli und dessen Bedeutung als kulturellen Treffpunkt mit ihrem Engagement erhalten wollten.

Saisonale Highlights

Auch kulinarisch dürfen sich die Gäste freuen. Neben der weiterhin qualitativen und regionalen Küche warten verschiedene saisonale Highlights auf. So zum Beispiel das beliebte Fondue, welches zwischen Mitte November und Ende Februar auf Reservation im Weinkeller und der Beiz serviert wird.

Die aktuellen Angebote und Veranstaltungen sind auf der Website www.roessli-mettmenstetten.ch zu finden.

Ermöglicht durch die Genossenschaft

Der Umbau und die Wiedereröffnung des Rösslis war nur dank der Genossenschafterinnen und Genossenschafter möglich, welche mit ihren Anteilsscheinen sowie den Darlehen das Grossprojekt finanzieren. Neben dem Gastro-Betrieb ist die Genossenschaft auch Vermieterin der elf Appartements, die seit August 23 allesamt vermietet sind.

Miro Hegnauer

Vorstand, Ressort Kommunikation



150 Jahre Turnverein Mettmenstetten – das wird gefeiert!

Mit der Generalversammlung vom Freitag, 9. Februar 2024, startet der Turnverein Mettmenstetten ins Jubiläumsjahr. Bereits 150 Jahre besteht der Verein und ist bei Jung und Alt stark verankert im Mättmistetter Dorfleben. Der Turnverein sorgt nicht nur für einen polysportiven Ausgleich zum Alltag, es werden auch viele Freundschaften gepflegt und Anlässe für die Dorfgemeinschaft (mit-)organisiert.

Das 150-jährige Bestehen wird durchs ganze 2024 auf verschiedene Arten gefeiert. Einerseits werden die vereinsinternen Anlässe wie beispielsweise das Skiweekend, die Jugi-Jahresmeisterschaft oder die Turnfahrt grösser ausfallen. Zudem wird es einen Jubiläumsanlass für Mitglieder geben.

Als Feier mit der ganzen Dorfbevölkerung wird das beliebte Volleyball-Plausch-Turnier auf dem Rasen im August 2024 mit einem Konzert der Band «Run to you» und anschliessendem Barbetrieb ausgeschmückt. Der

Turnverein freut sich bereits heute über viele Teams und Gäste! Im MirMättmistetter können Sie jeweils über die Anlässe im Jahr 2024 und die Vereinsgeschichte lesen.

Ein erster Überblick zum Voraus

Samstag, 1. Juni

Jugi-Jahresmeisterschaft mit öffentlicher Festwirtschaft, Sportplatz

Samstag, 6. Juli

Jubiläumsanlass für die TVM-Familie (intern), Stöckweid Uttenberg

Samstag, 24. August

Volleyball-Plausch-Turnier mit anschliessendem Konzert der Band «Run to you» und Barbetrieb, Sportplatz

TVM Jubiläums-OK

Olivia Bär

DräSchiibe-Kafi

Im Dorf begegnen – im Dorf leben

Einladung ins DräSchiibe-Kafi

In der Bibliothek an der Albisstrasse 27

Jeweils am letzten Donnerstag vom Monat: 21. Dezember und 18. Januar um 14.30 – 16.30 Uhr

Info DräSchiibe Mättmistette: Der gemeinnützige Verein.

Leute kennenlernen – sich vernetzen – Ressourcen teilen – miteinander erleben

Info DräSchiibe Mättmistette

info@draeschiibe.ch

www.draeschiibe.ch



Paradies
Kinder- & Jugendhaus

Veränderungen im Paradies

Das Paradies hat einen neuen Namen, eine neue Adresse und eine neue Webseite.

Ab dem 1. Januar 2024 heissen wir Kinder- & Jugendhaus Paradies und haben folgende **Postadresse**:
Kinder- & Jugendhaus Paradies
Paradies 1, 8932 Mettmenstetten

Unsere neue **Webseite**:
paradies.heilsarmee.ch

Die Telefonnummer und die E-Mail Adresse bleibt wie bis anhin 044 768 58 00 bzw. paradies@heilsarmee.ch.

Die Beschilderungen im Dorf werden bis Ende Jahr ausgewechselt sein.

Jonathan Schoch
Institutionsleitung

Überall für alle
SPITEX
Knonaueramt

Spitexzentrum

**Törlenmatt 1
8915 Hausen am Albis**

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
11 – 12 Uhr, 14 – 15 Uhr
Telefon 044 762 50 40



Veranstaltungskalender Senioren Mettmenstetten Jan. bis Juni 2024

Fr	5.1.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	9.1.	Grosse Wanderung
Do	11.1.	Velo Kaffitreff, Kafi Mättmi, 9.45 Uhr
Di	16.1.	Spielesachmittag 55+ Alterssiedlung
Do	18.1.	Velo: Bewegung im Winter, Na
Fr	19.1.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	30.1.	Zäme underwägs
Do	8.2.	Velo: Fondue bei Ernst Müller, 12 Uhr
Do	8.2.	Erzählcafé, 14 – 16.30 Uhr, Pfarrhauskeller
Fr	9.2.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	13.2.	Grosse Wanderung
Do	15.2.	Velo: Bewegung im Winter, Na
Di	19.3.	Spielesachmittag 55+ Alterssiedlung
Fr	23.2.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	27.2.	Zäme underwägs
Do	7.3.	Velo: Kafi-Treff 9.45 Uhr, Rest. folgt
Fr	8.3.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	12.3.	Grosse Wanderung
Do	14.3.	Velo: Vo Fahrtechnik /Na Halbtagestour
Fr	15.3.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	19.3.	Spielesachmittag 55+ Alterssiedlung
Di	26.03	Zäme underwägs
Do	28.3.	Velo-Halbtagestour, Na
Do	4.4.	Velo-Tagestour
Fr	5.4.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	9.4.	Grosse Wanderung
Do	11.4.	Erzählcafé, 14 – 16.30 Uhr, Pfarrhauskeller
Di	16.4.	Spielesachmittag 55+ Alterssiedlung
Do	18.4.	Velo-Tagestour
Fr	19.04.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	30.4.	Zäme underwägs
Do	2.5.	Velo-Tagestour
Fr	3.5.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	15.5.	Grosse Wanderung
Do	16.5.	Velo-Tagestour
Fr	17.5.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	21.5.	Spielesachmittag 55+ Alterssiedlung
Di	28.5.	Zäme unterwägs
Do	30.5.	Velo-Tagestour
Do	6.6.	Velo-Tagestour
Do	13.6.	Erzählcafé 14 – 16.30 Uhr, Pfarrhauskeller
Fr	14.6.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller (alle)
Di	11.6.	Grosse Wanderung
Di	18.6.	Spielesachmittag 55+ Alterssiedlung
Do	20.6.	Velo-Tagestour

Auskunft und Anmeldung:

Seniorenturnen

jeden Mittwoch um 14 Uhr in
der Turnhalle Wygarten:

Heidi Schoch, 044 767 11 31

Senioren-Mittagstisch, 11.45 Uhr:

Heidi Schoch, 044 767 11 31

Everdance DancePot im Grindel

jeden Dienstag 9.30 – 10.20 Anmel-

dung: Everdance® Mettmensiedlung

Pro Senectute Kanton Zürich (pszh.ch)

Zäme underwägs

Vreni Tobler, 044 767 01 15

Brigitte Staubli, 044 767 19 65

Grosse Wanderung

Alice Huber, 044 767 08 37

Elisabeth Gerber, 044 767 10 54

Velofahren

Werni Meier, 044 767 12 52

Spielesachmittage

Oda Banz, 043 466 81 01

Pensionierten-Stamm (jeden 1. + 3.

Mittwoch im Monat um 10 Uhr in
der Bibliothek):

Margrit Aschmann, 044 767 07 61

Fahrdienst-Vermittlung

Heinz Baumann, 077 469 04 14

Sozial-diakonische Mitarbeiterin

Ref. Kirche

Aroha Flury, 043 466 83 25

Ortsvertretung Pro Senectute

Rosmarie Küng,

043 366 55 24 / 079 581 70 05

Spezielle Daten

Sa 25.5. – Sa 1.6.

Ferien 55+,

Hotel Zimba, Schruns

Sa 27.4. – Sa 4.5.

Fluss-Veloreise,

Saône & Rhone

Dezember 2023

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Zeit und Ort
Fr/So	01. - 24.	Dorfadventskalender	Sabina Berweger	17.00 – 21.00 Uhr, Dorfzentrum
Fr	01.	App Sprechstunde	KofAM	16.00 – 18.00 Uhr, Bibliothek
Sa	02.	«Alles aber besser» mit Weniger Egli	Kulturverein bi eus...	20.15 Uhr, Schulhaus Wygarten, Singsaal
Mo	04.	Grittibänz-Backen	Bibliothek	14.00 – 18.00 Uhr, Bibliothek
Mo	04.	Sprechstunde mit der Gemeindepräsidentin	Gemeinde Mettmenstetten	17.00 – 18.00 Uhr, Gemeindehaus
Di	05.	Plaudercafé	Bibliothek	10.00 – 12.00 Uhr, Bibliothek
Di	05.	Grittibänz-Backen	Bibliothek	14.00 – 18.00 Uhr, Bibliothek
Mi	06.	Fiire mit de Chliine	kath. und ref. Kirchen	09.30 Uhr, ref. Kirche Knonau
Mi	06.	Strick-Treff	Vreni Spinner	14.00 – 16.00 Uhr, Bibliothek
Mi	06.	Zyt für Gschichte	Bibliothek	15.00 Uhr, Bibliothek
Sa	09.	Krippenspiel - öffentliche Hauptprobe	Evangelische Träufergemeinde	14.00 Uhr, ETG, Weidstrasse 20
So	10.	Krippenspiel - Hauptaufführung	Evangelische Träufergemeinde	10.30 Uhr, ETG, Weidstrasse 20
Mo	11.	Gemeindeversammlung	Gemeinde Mettmenstetten	19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Wygarten
Di	12.	Oekumenische Weihnachtsfeier 60+	ref. und kath. Kirche	11.30 Uhr, kath. Pfarreizentrum im Rüteli
Mi	13.	Fiire mit de Chliine	ref. und kath. Kirche	09.30 Uhr, ref. Kirche Mettmenstetten
Sa	16.	Plaudertäsche	Bibliothek	10.00 und 11.00 Uhr, Bibliothek
So	17.	Krippenspiel Familienweihnacht	ref. Kirche	17.00 Uhr, reformierte Kirche
Mo	18.	Spiel-Treff	René Kälin	19.00 – 22.00 Uhr, Bibliothek
Sa	23.	Weihnachtskonzert Canzoni e Sonate	ref. Kirche	19.30 Uhr, reformierte Kirche
So	24.	Weihnachts-Sing-Chor mit Schattenspiel	kath. Kirche	17.00 Uhr, kath. Kirche Mettmenstetten

Januar 2024

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Zeit und Ort
Mi	03.	Strick-Treff	Vreni Spinner	14.00 – 16.00 Uhr, Bibliothek
So	07.	Ökum. Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger	ref. und kath. Kirchen	09.30 Uhr, kath. Kirche Mettmenstetten
So	07.	Neujahrsapéro	Gemeinde Mettmenstetten	11.15 – 12.45 Uhr, Gasthaus Rössli
Di	09.	Plaudercafé	Bibliothek	10.00 – 12.00 Uhr, Bibliothek
Fr	12.	Krabbel Kafi	M. Frischknecht / J. Leuthold	17.00 – 18.00 Uhr, Gemeindehaus
Sa	13.	Buchstart	Frühe Förderung	09.30 Uhr, Bibliothek
Mi	17.	Zyt für Gschichte	Bibliothek	15.00 Uhr, Bibliothek
Do	18.	Thema Sackgeld (Vortrag)	Familienverein	19.30 Uhr, Singsaal Gramatt
Sa	20.	«Ton im Bild – Transformation»	Kulturverein bi eus...	20.15 Uhr, ref. Kirche Affoltern, Zürichstrasse 34
Mi	24.	Fiire mit de Chliine	ref. und kath. und Kirchen	09.30 Uhr, ref. Kirche Knonau
Mi	24.	Spiel-Treff	René Kälin	19.00 – 22.00 Uhr, Bibliothek
Fr	26.	Krabbel Kafi	M. Frischknecht / J. Leuthold	09.00 – 11.30 Uhr, Bibliothek
Mi	31.	Fiire mit de Chliine	ref. und kath. Kirchen	09.30 Uhr, kath. Kirche Mettmenstetten